

Aktuelle Informationen für Patienten, Mitarbeiter und Freunde unseres Hauses

KRANKENHAUS MARIA HILF DAUN



*Gesund werden -
Gesund bleiben*

Caritas-Sozialstation

rundum gut.

...ihr Partner für Pflege,
Beratung und Betreuung

**Wir sind rund um die
Uhr für Sie erreichbar**

Sie wollen solange wie möglich zu Hause wohnen,
trotz Pflegebedürftigkeit, Krankheit oder Hilfebedarf.

Wir bieten Ihnen:

- Grundpflege
- ärztlich verordnete Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungseinsätze nach § 37,3 SGB XI bei Patienten, die Geldleistung aus der Pflegekasse beziehen
- Durchführung von Pflegekursen
- Schulungen in der Häuslichkeit
- Besuchs- und Begleitdienst
- Gesprächskreis für pflegende Angehörige
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen
- stundenweise Entlastungsangebote für Angehörige nach §45b SGB XI
- kostenlose Beratung und Unterstützung bei Fragen rund um die Pflege
- Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
- Fahrbarer warmer Mittagstisch und „Essen auf Rädern“
- Demenz-Betreuungsgruppe „Vergissmeinnicht“



30 Jahre Pflege-Erfahrung, darauf können Sie vertrauen!

Caritas-Sozialstation Daun - Kelberg

Mehrener Str. 1, 54550 Daun
Tel.: 06592 - 30 04
sozialstation@daun.caritas-westeifel.de

Caritas-Sozialstation Gerolstein - Hillesheim - Obere Kyll

Alter Marktplatz 2, 54568 Gerolstein
Tel.: 06591 - 70 01
sozialstation@gerolstein.caritas-westeifel.de

www.caritas-westeifel.de

Caritasverband
Westeifel e.V.



Herausgeber:

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
54550 Daun
Telefon 06592 715-2201

Redaktion:

Günter Leyendecker
Prokurist

Fotos:

Hermann Schüller
Foto Nieder
Karl Maas
Günter Leyendecker

Anzeigen, Layout, Druck:

www.creativ-druck.com

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	5
Impressionen – Heilig-Rock-Wallfahrt	6
Arzt-Patienten-Seminar	8
Mikro-Neurochirurg verstärkt Wirbelsäulenteam	9
Akutgeriatrie	11
Tagespflege für Senioren	12
Informationen	15
Welt-MS-Tag	16
Selbsthilfegruppen	17
Der Schäfer am Pulvermaar Story	19
Kreuzworträtsel	21
Personalmitteilungen	22
Gesundheitsforum	24
Jahreshauptversammlung Förderverein	27
Beitrittserklärung Förderverein	28
Prüfung zur Medizinischen Fachangestellten	31
Pflegeschulen bauen mit an Zukunft Pflege	32-33
Weiterbildung erfolgreich	34-35
5. Gesundheitstag der VG Daun	36-37
Tarifhilfe 2012	38
Hausordnung	40-41
Rätsel & Co.	42

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Therapiezentrum Daun

Praxis mit Qualitäts-Management
einer der ersten Betriebe in Rheinland-Pfalz

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 08:00 - 21:00 Uhr

Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr

Krankengymnastik

Manuelle Therapie

Vojta und Bobath

Massagen und Reflexzonentherapie

Osteopathie und Kinesiologie

Medizinisches Aufbautraining

Sportphysiotherapie

Gesundheitsberatung

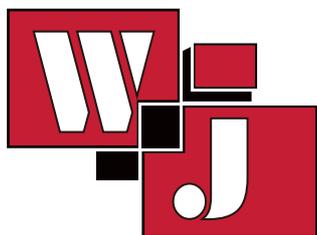


Kur- und Therapiezentrum
Daun
Therapie
Thomas Rinkel
Lioba Schmitz-Duppich

Leopoldstraße 14
54550 Daun

Tel.: 06592 / 7574
Fax: 06592 / 985 508

www.rueckenzentrum-daun.de



WOLFGANG JAX

TROCKENBAU :: EDELSTAHLARBEITEN :: SCHWEISSTECHNIK

wolfgang jax
diewergarten 8
53539 Kelberg

telefon: 02692-8440
telefax: 02692-930683
mobil: 0173-2631157

email: info@trockenbau-jax.de
internet: www.trockenbau-jax.de



Liebe Patientinnen und liebe Patienten! Liebe Freunde des Hauses!

Nimm dir Zeit, dich umzusehen, der Tag ist zu kurz, nur selbstsüchtig zu sein.

Ein Irischer Segensgruß! Er trägt versteckt in sich, was nur Gutes bringt, Gnade und Segen von Gott! Dieser Zusage erfreut uns und sagt uns, was wir brauchen. Da ist zunächst Zeit – klar, die mangelt uns an allen Ecken und Enden! Wirklich? Schauen wir uns doch um, ob es wirklich nichts Wichtigeres gibt, als nur vor uns oder überhaupt nur uns zu sehen. Umschau ist gefragt, den Kopf zu heben und nicht nur sehen – sondern schauen! Heißt das nicht, den Blick auf einem Punkt ruhen zu lassen und das Gesehene in sich eindringen zu lassen? Da wird mir schon bewusst, was für mich wichtig ist zu sehen, zu schauen und zu betrachten. Dabei wird mir auch bewusst, was ich alles sehe und schaue, wenn mein Auge und alle meine Sinne mit ihm auf verschiedenen Dingen ruhen bleibt.

Es geht uns ja immer darum, den Nächsten zu erblicken. Eben nicht nur im Vorübergehen, in „keine Zeit haben“ „später“ „morgen“ „übermorgen“ und schon ist die Zeit um, dann war es ein selbstsüchtiger Tag: Nein, das bringt keinen Segen! Er ist vergangen, ohne eine gute Tat – und sei sie noch so klein. Nein, genau umsehen, wo stehen bleiben und helfen. Allein der gute Blick, ein Lächeln, ein gutes Wort ist schon eine gute Tat. Also immer wieder neu das Erinnern an das „Umsehen“. Es lässt sich einüben!

Wir haben in einer Gemeinschaft von 40 Krankenhausmitarbeiterinnen und -mitarbeitern das „Umsehen“ geübt! Näm-

lich bei der Hl. Rock Wallfahrt der Mitarbeiter der Krankenhäuser. Am 10. Mai war es soweit. Schon im Bus stimmten wir uns ein – im obigen Bild zu bleiben, nahmen wir uns Zeit, umzusehen. Umzusehen in Sachen Glauben! Schon in der Vorfreude erstellte eine Familie ein Wallfahrtskreuz aus Ästen aus dem Wald! Ein kleines Halstuch mit unserem Rademblem über einen braunen Rock aus Moosgummi schmückte es. Unser Wallfahrtskreuz war ein schönes Zeichen und beim „Hinsehen“ unser Mittel- und Versammlungspunkt.

Beim Einsteigen in den Bus bekam jeder ein Tüchlein und ein kleines frommes Programm zur Einstimmung. Pater Neuhoß SJ las uns das Grußwort des Heiligen Vaters zur Hl. Rock Ausstellung in Trier. Danach beteten und sangen wir gemeinsam und kamen schnell nach Trier. Vor der Kirche St. Paulin war unsere 1. Station. Wiederum war die Zeit, sich „umzusehen“. Wir hörten die Geschichte, die Historie des Gewandes Christi und damit eng verbunden vom Leben Christi. Gott wird Mensch. Menschsein als erstes Gewand, das dann eben auch ein Kleid brauchte. Mit vielen guten Gedanken im Herzen zogen wir zur großen Kirche St. Martin. Dort feierten wir mit dem Bischof Brahm den Gottesdienst.

Endlich zogen wir – inzwischen eine große Schar von über 500 Menschen – durch die Porta Nigra und mit dem alltäglichen Glockengeläut in den Dom. Es war ein andächtiger Zug und es war schon eigenartig die Stimmung, der Erwartung Christus zu begegnen.

Diese Begegnung erlebte jeder nun für sich. Ich hoffe, dass viele Menschen

von Daun und Umgebung diese Christusbegegnung erlebt haben. Worte sagen bei weitem nicht aus, was einem dann durch Herz und Kopf geht!

In der anschließenden Freizeit machte sich dann die Freude wieder sichtbar. In Tränen, Umarmungen und Austausch der Freude mitten in der Christusbegegnung.

Ein Forum am Nachmittag über die Würde des Menschen war etwas blass und vielleicht vom Thema her in der anschließenden Diskussion mehr „Gewerkschaft“ als Glaubensgespräch. Was heißt „Gewerkschaft“? in diesem Fall? Es ging dabei um Unterbezahlung und Überforderung der Pflegekräfte auf durchaus realistischem Boden. Es war eine offene und faire Dialogführung.

Doch der anschließende Segensgottesdienst in der vollbesetzten Jesuitenkirche wertete alles auf und stellte es wieder in das rechte Licht. Unser Bischof Stephan Ackermann war plötzlich unter uns und brachte durch seine Worte Christus aufs Neue in unsere Herzen. Die Gemeinschaft des Glaubens, das Leben in der Kirche wurde als Freudenquelle tiefempfunden. Dazu der Ruf zum Dienst an den Menschen, den Kranken, Alten, Behinderten, der für jeden von uns ein ganz persönlicher Ruf in die Nachfolge Christi ist.

Alles in allem ein frohmachendes stärkendes Erlebnis:

Führe zusammen, die getrennt sind!

Gute Besserung und herzlichen Grüße
Ihre Krankenhausoberin

Sr. M. Peta CSC

Impressionen

von der Heilig-Rock-Wallfahrt des Krankenhauses
Maria Hilf, Daun am 10. Mai 2012



Kommen Sie zur REHA
nach Bad Bertrich in die



ELFENMAAR-KLINIK

THEARPIEZENTRUM für Orthopädie

Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir auf allen orthopädischen Gebieten daran, Ihre Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit wieder herzustellen! Z. B.:

- nach Kunstgelenkoperationen
- nach Wirbelsäulenoperationen od.
- nach Sport- oder Unfallverletzungen



Wir behandeln Sie nach Ihrem
Krankenhausaufenthalt:

- ambulant
- stationär oder
- stationär und ambulant kombiniert

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen!

Tel.: 02674 / 181-911 · Fax: 02674 / 181-999
info@elfenmaar-klinik.de · www.elfenmaar-klinik.de



Architektengruppe

Naujack / Rumpenhorst

Architekten/Ingenieure/Sachverständige
Innenarchitekten/Energieeffizienzberater



Gesundheitswesen
Schulen & Heimbauten
Sport- & Bäderbau
Denkmalschutz
Banken & Verwaltung
Industrie & Gewerbe
Wohnbauten
Innenarchitektur & Lichtplanung
Energieberatung



Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

Arzt-Patienten-Seminar im Forum Daun

Am 05. Mai 2012 fand im Forum Daun ein Arzt-Patienten-Seminar mit anschließender ärztlicher Fortbildungsveranstaltung zum Thema

Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen statt, zu der erfreulicherweise ca. 150 Teilnehmer erschienen sind.

In den letzten Jahren haben sich bei den chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen erhebliche Fortschritte in der medikamentösen Therapie und in der interdisziplinären Betreuung von Patienten mit Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa ergeben.

Bei der Informationsveranstaltung kamen rechtliche Aspekte, Diagnoseverfahren und Therapieansätze beim aku-

ten Schub, aber auch Therapieverfahren bei chronischen Erkrankungen zur Sprache. Der Aspekt der Darmkrebsprophylaxe wurde nochmals gesondert besprochen.

Aus der Sicht des Chirurgen wurden operative Verfahren bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen dargestellt, wobei dieser Vortrag bereits den Übergang zur ärztlichen Fortbildung darstellte.

In den weiteren Vorträgen der ärztlichen Fortbildung wurden neue Aspekte der Diagnoseverfahren bei CED-Patienten, Fallberichte und auch moderne Therapieansätze, insbesondere Indikation und Einsatzmöglichkeiten von Biologics bei CED, von ausgewiesenen Experten diskutiert.

Sowohl für die Ärzte, als auch für die interessierten Patienten oder deren Angehörigen, bot diese kombinierte Veranstaltung Gelegenheit, sich umfassend über das Thema der chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen zu informieren. Für „tiefere Einblicke“ bestand die Möglichkeit, ein begehbares Darmmodell und die Industrieausstellung zu besichtigen.

Über die verschiedenen Therapiemöglichkeiten referierten Herr Prof. Dr. med. Marth, Chefarzt Innere Medizin, Krankenhaus Daun, Herr Dr. med. Kuckartz, Chefarzt Chirurgie, Krankenhaus Daun, Herr M. Sorg, DCCV, Herr PD Dr. Dauer, Homburg, Herr PD Dr. Kraemer, Hamm/Westfalen, Herr Dr. Schmidt, Jena, Herr S. Teubener, Assistenzarzt Innere Medizin, Krankenhaus Daun, Frau Dr. med. Eggeling, Assistenzärztin Innere Medizin, Krankenhaus Daun, sowie Herr Prof. Dr. med. Duchmann, Frankfurt.



Interdisziplinäre Patientenversorgung „aus einer Hand“

Mikro-Neurochirurg verstärkt das Wirbelsäulenteam im Krankenhaus Maria Hilf in Daun

Seit 2009 werden in der orthopädischen Abteilung neben der nicht-operativen Behandlung von Wirbelsäulenbeschwerden auch operative Eingriffe von Bandscheibenoperationen bis hin zu Stabilisierungen nach Wirbelsäulenverletzungen und Korrekturen von Deformitäten durchgeführt. Aufgrund des wachsenden Bedarfs, nicht zuletzt auch aufgrund der guten Ergebnisse wurde eine Ausweitung der Kapazität und der Kompetenz notwendig. Daher steht seit kurzem Herr Stefan Köllisch als Neurochirurg dem Wirbelsäulenteam zur Verfügung. Nach zunächst 2-jähriger Tätigkeit in der Allgemein- und Unfallchirurgie absolvierte Herr Köllisch seine Ausbildung in der neurochirurgischen Abteilung des Bräuderkrankenhauses in Trier, wo er auch 10 Jahre, zuletzt als Funktionsoberarzt, beschäftigt war. Seit 2007 ist er als Neurochirurg mit operativem Schwerpunkt in der neurochirurgischen Gemeinschaftspraxis auf dem Petrisberg in Trier zusammen mit Dr. med. Touysserkani niedergelassen.

Herr Köllisch ist wie auch PD Dr. Förderer Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Wirbelsäulen Chirurgie.



Dr. Köllisch

Sein Spezialgebiet sind mikrochirurgische Eingriffe an der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule, bei denen durch kleinste Schnitte an Nervenstrukturen effektiv und schonend operiert werden kann.

Zu diesem Zweck wurden vom Krankenhaus Maria Hilf eigens spezielle mikrochirurgische Instrumente und ein modernes Operationsmikroskop angeschafft. Zusammen mit dem ebenfalls für die Wirbelsäule bestellten Operations-CT sind nun nahezu alle operativen Verfahren an der Wirbelsäule auf höchstem Niveau und nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft durchführbar. Unter der Leitung von PD Dr. Förderer werden bereits komplexe Operationen wie die Stabilisierung von instabilen Wirbelbrüchen und die Aufrichtung von verschleiß-



PD Dr. Förderer

bedingten schweren Deformitäten erfolgreich durchgeführt.

Mit der personellen und logistischen Erweiterung der orthopädischen Abteilung kann nun nahezu das ge-

samte Spektrum der degenerativen Erkrankungen des Bewegungsapparates abgedeckt werden und stärkt den Standort Daun als Zentrum für Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen - konservativ, wie operativ.


MICHELS - LANDIDYLL WOHLFÜHLHOTEL
SCHALKENMEHREN/NATURPARK VULKANEIFEL






Michels ein Erlebnis . Kulinarik . Wohlfühlzimmer . Schönheit . Wellness & Natur pur



HOTELS & RESTAURANTS

vitalQuell

QUELLE FÜR SCHÖNHEIT, GESUNDHEIT
UND WOHLERGEHEN

Gepflegte Gastlichkeit, **Essen à la carte**,
 Ihr Profi für **Feierlichkeiten aller Art**,
 Räumlichkeiten für **Besprechungen, Tagungen ...**




Michels - Landidyll Wohlfühlhotel & Restaurant
 54552 Schalkenmehren/Vulkaneifel
 Telefon 0049-(0) 6592 / 928-0
www.landgasthof-michels.de

Seniorenzentrum Haus Seeblick

Alten- und Pflegeheim · Betreutes Wohnen · Tages- und Nachtpflege

- 96 Heimplätze
- eine behütete Station für Demenz erkrankte Bewohner
- 23 Plätze in Form von 2 Hausgemeinschaften für mobile dementiell erkrankte Bewohner
- 9 Wohnungen des Betreuten Wohnens mit Facharztpraxis für Neurologie

Am Jungferweiher · 56766 Ulmen · Tel.: 0 26 76 - 933-0

Gerne informieren wir alle Interessenten über die verschiedenen Lebensformen und deren Finanzierbarkeit im Alter.

www.h-v-b.de

ZENS

BAU

- Hochbau
- Innenputz
- Außenputz
- Sanierung

Hauptstraße 27 · 54552 Mehren · Telefon 0 65 92 - 98 08 16 · Fax 0 65 92 - 98 08 17
eMail zens-bau@t-online.de · Internet www.zensbau.de

Wir sind Heimat!

Nähe

Da sein, wo die Kunden sind. Mitten drin sein,
Teil sein, einfach nah sein.

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank
RheinAhrEifel eG



Erfolgreicher Start der Akutgeriatrie im Krankenhaus Daun „Akutgeriatrie bedeutet Lebensqualität erhalten“

Seit Ihrer Eröffnung im Januar 2012 entwickelt sich die Akutgeriatrie im Krankenhaus Daun unter der Leitung von Herrn Dr. med. Hans Georg Kirch und dessen Mitarbeiter zu einer Erfolgsgeschichte. Die Akutgeriatrie erfreut sich bereits

Logopädie, Seelsorge und der Sozialarbeit bedürftigen betagten und hochbetagten Patienten zur Verfügung. Die akut stationäre Behandlung älterer Patienten wird dann erforderlich, wenn Sie durch eine akute und/oder durch Verschlechterung von chronischen Er-

handlung ist es, den betroffenen Patienten Ihre frühere Selbstständigkeit weitreichend zurückzugeben, damit Ihnen die Gestaltung eines selbstbestimmten Lebens und somit eine höchstmögliche Lebensqualität erhalten bleibt. Die Akutgeriatrie stellt eine spezialisiert



Das Geriatrieteam mit dem lfd. Abteilungsarzt Dr. med. Georg Kirch (Facharzt Innere u. Geriatrie) (vorne), v.l.n.r.: Ermira Emimi (Gesundheits- u. Krankenpflegerin); Ralf Kaufmann (Gesundheits- u. Krankenpfleger); Christoph Meyers (Physiotherapeut); Elisabeth Pauly (Gesundheits- u. Krankenpflegerin); Marita Mereien (Ergotherapeutin); Dr. med. Vasil Marinov (Assistenzarzt); Linda Johann (Physiotherapeutin)

jetzt über eine große Akzeptanz bei den Patienten und deren Angehörigen.

Die Geriatrie (Altersmedizin) ist eine fachübergreifende Einheit im Verbund mit der Inneren Abteilung, deren Aufbau im Jahr 2011 durch den leitenden Abteilungsarzt Dr. med. Kirch begonnen wurde.

Ab dem 2.1.2012 steht die Akutgeriatrie mit Ihrem multidisziplinären Team bestehend aus Ärzten, aktivierender Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie,

krankung(en) Ihre bisherige Selbstständigkeit im Alltag (ADL's) zum Teil oder ganz verloren haben.

Von besonderer Bedeutung für die Behandlung und für den Behandlungserfolg von betagten und hochbetagten Patienten ist die ganzheitliche Erfassung des einzelnen Patienten in seinen somatischen, psychischen und sozialen Lebensbedingungen im Rahmen eines multidisziplinären Teams.

Das Ziel unserer akutgeriatrischen Be-

te Einheit dar, die sich in Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachbereichen (Chirurgie, Orthopädie Neurologie) stetig weiterentwickeln wird, um für die Region Vulkaneifel eine bestmögliche medizinische Versorgung für ältere Menschen zu leisten.

Nach erfolgreichem Beginn der Akutgeriatrie werden zukünftig weitere Mitarbeiter das Team der Geriatrie ergänzen.

Im Dienste der Senioren Caritasverband Westeifel und Gesellschaft der Katharinenschwestern eröffnen Tagespflege in Daun



Wenn die Pflege hilfsbedürftiger Menschen zuhause nicht mehr möglich ist, bleibt oft nur der Weg ins Pflegeheim. Mit der Einrichtung einer sogenannten Tagespflege möchte der Caritasverband Westeifel und die Gesellschaft der Katharinenschwestern

eine Alternative schaffen. Dazu wurde eigens eine Gesellschaft gegründet, die Caritas-Sankt Katharina GmbH – Dienste für Senioren. Die Tagespflege ist ihr erstes Projekt und soll im September im Seniorenhaus Regina Protmann in Daun eröffnet werden.

Anders als der Begriff suggeriert, geht es nicht nur um Pflegeleistungen. Vielmehr sollen die Gäste so betreut und gefördert werden, dass sie ihre Alltagskompetenzen stärken und zuhause wohnen bleiben können. Die Gäste kommen tageweise in die Einrichtung, werden umfassend versorgt, erleben das Zusammensein mit anderen und können sich an verschiedenen Aktivitäten beteiligen. „Nicht die Beeinträchtigungen sollen im Vordergrund stehen,

sondern das, was der Gast noch kann“, so Elisabeth Krupp, Projektverantwortliche beim Caritasverband Westeifel. „Die Gäste sollen sich wie zuhause fühlen und gemeinsam mit anderen neue Kräfte mobilisieren“, beschreibt Krupp das Ziel der Einrichtung. Mit dem Angebot werden außerdem die Angehörigen entlastet, die sich ansonsten zuhause um die Betroffenen kümmern müssten. Die Kosten für die Leistungen übernehmen in großen Teilen die Pflegekassen, selbst wenn bereits eine ambulante Versorgung in Anspruch genommen wird. Der Betroffene muss sich daher nicht zwischen Betreuung zuhause oder in der Tagespflege entscheiden. „So können wir auch kurzfristige Engpässe in der Versorgung zuhause abfangen“, erläutert Michael Förster, Referent der Geschäftsführung, der das Projekt auf Seiten der Gesellschaft der Katharinenschwestern betreut. Die Gesellschaft ist Träger verschiedener Senioreneinrichtungen und Krankenhäuser. Dazu gehört auch das Seniorenhaus Regina Protmann, in dem die Tagespflege bis Herbst ihren Platz finden soll.

In der Caritas-Sankt Katharina GmbH bündelt sich Wissen und Erfahrung in der ambulanten und der stationären Pflege. Diese Kompetenzen wollen die beiden Partner künftig verstärkt gemeinsam nutzen. Neben der Tagespflege sind weitere Dienstleistungen und Einrichtungen für Senioren und Menschen mit Hilfebedarf angedacht. Ansprechpartner für die neue Gesellschaft ist Silke Mathey, Tel.-Nr. 06591/ 94920-266, E-Mail: s.mathey@caritas-westeifel.de



(v.l.n.r.: Elisabeth Krupp - Leitung der Gesundheitspflegerischen Dienste der Caritas, Maria Kreuser - Leiterin der Sozialstation Daun der Caritas, Winfried Wülferath - Geschäftsführer der neuen Gesellschaft - Gesellschaft der Katharinenschwestern, Fiedbert Wisskirchen Vorsitzender des Vorstandes der Caritas Westeifel e.V., Norbert Herrmann - Geschäftsführer der neuen Gesellschaft, Michael Förster - Prokurist der neuen Gesellschaft - Gesellschaft der Katharinenschwestern, Silke Mathey - Qualitätsbeauftragte der Caritas)

Geprüfte Qualität

Rotkreuz- Sozialstation Vulkaneifel

Die Qualität des Pflegedienstes wird vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) durch ihre jährlichen Überprüfungen festgestellt. Dieser Überprüfung maß sich jeder ambulante Pflegedienst in Deutschland stellen

Hier ist unser Ergebnis!



Vergleichen Sie die ambulanten Pflegedienste unter
www.pflegelotse.de

Wenn es um die
Gesundheit geht,
sollte das Beste
gerade gut genug
sein!



Ein sicheres und umsorgtes Zuhause



- **Vollzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege**
- **Betreutes Wohnen**
- **Spezialisierung in der Betreuung dementer Menschen**
- **wohnlich helle Zimmer mit barrierefreiem Duschbad**
- **abwechslungsreiches Freizeit- und Veranstaltungsangebot**

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Häuser bei einem persönlichen Besuch kennen zu lernen. Rufen Sie uns einfach an!

0800 / 177 11 00 (kostenfreie Rufnummer für alle Häuser)

www.maternus.de


MATERNUS®
immer in guten Händen

Senioren- und Pflegezentrum Maternusstift

Schulstr. 7
53505 Altenahr-Altenburg
Tel. 02643/9046-0

Alten- und Pflegeheim Katharinen-Stift

Kölner Str. 13a • 54576 Hillesheim
Tel. 06593/9820

Betreutes Wohnen

St. Josefs-Haus

Kölner Str. 17 • 54576 Hillesheim
Tel. 06593/9820

Alten- und Pflegeheim

St. Christophorus

Auf dem Daasberg 2 • 54570 Pelm
Tel. 06591 /8170

Senioren- und Pflegezentrum Maternus-Stift am Auberg

Eichenweg 31 • 54568 Gerolstein
Tel. 06591/9432-0

Café Wangen



Ihr Café der Gemütlichkeit

im Krankenhaus Maria Hilf in Daun

Anne und
Stefan Wangen



Das Team vom Café Wangen
wünscht Ihnen
einen angenehmen Aufenthalt
und gute Genesung!



Wir versorgen Sie täglich mit...

- frischen Backwaren
- großem Kuchen-
und Eissortiment
- warmen & kalten Speisen
- ofenfrischer Pizza
in eigener Herstellung
- Salatauswahl mit
hausgemachten Dressings
- frischem Obst
- kalten & heißen Getränken
- Süßwaren
- Zeitungen, Zeitschriften
und Büchern
- Geschenkartikeln
- Edelsteinen & -schmuck,
Edelsteinbrunnen

- alles auch zum Mitnehmen -

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 08.00 - 19.00 Uhr
Samstags 09.00 - 17.00 Uhr
So. u. Feiertags 10.00 - 18.00 Uhr

Café Wangen GbR
Anne & Stefan Wangen
im Krankenhaus Maria Hilf
54550 Daun
Telefon: 0 65 92 / 715 24 14

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



Informationen

Das Krankenhaus Maria Hilf der Kreisstadt Daun verfügt gemäß des Planbettenbescheids des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz vom 31.01.2012 über folgende Betten:

Innere Medizin

83 Betten, davon
 (4 Plätze für Schlaganfall,
 12 Plätze für Psychosomatik,
 15 Betten für Geriatrie)
 Chefarzt Prof. Dr. med. T. Marth

Chirurgie/Unfall- und Visceralchirurgie/Gefäßchirurgie

50 Betten
 Chefarzt Dr. med. A. Kuckartz
 Stv. Ärztlicher Direktor

Intensivmedizin

10 Betten
 Chefarzt D. Guckes
 Chefarzt S. Miller

Orthopädie

40 Betten
 Chefarzt Dr. med. H. Hagen

Urologie

14 Betten
 Belegarzt Dr. med. F. Spies
 Belegarzt P.-C. Leube

Gynäkologie/Geburtshilfe

15 Betten
 Belegarzt Dr. med. N. Dizdar
 Belegarzt G. Steinle

Anästhesie

Chefarzt D. Guckes
 Chefarzt S. Miller

Ausbildungsstätte Pflegeschulen Maria Hilf

Krankenpflegeschule 75 Plätze
 Altenpflegeschule 75 Plätze
 Altenpflegehilfe 25 Plätze
 Schulltg.: Dipl. Päd. H. J. Melchiors
 Stv.: Dipl. Päd. B. Geiermann

Medizinisches- Versorgungszentrum (MVZ) Daun Orthopädische Praxis

Dr. med. S. Hagen
 Dr. med. R. Herzog
 Dr. med. H. Hagen
 S. Braun

Neurologische Praxis

Dr. med. P. Fuchs

Postanschrift

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
 Maria-Hilf-Straße 2
 54550 Daun

Telefon-Nummer Zentrale

06592 715-0

Telefax-Nummer Verwaltung

06592 715-2500

Internet

www.krankenhaus-daun.de

eMail-Adresse

mariahilf@krankenhaus-daun.de

Krankenhausoberin

S. M. Petra Fischer CSC

Ärztlicher Direktor

Chefarzt Dr. med. H. Hagen

Pflegedienstleiter

K. H. Sicken

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dipl. Kfm. F. J. Jax
 Prokurist: Dipl. Bw. G. Leyendecker

Welt-MS-Tag am 30. Mai 2012

Am 30. Mai war Welt-MS-Tag – ein wichtiges Datum, um auf die tückische Krankheit Multiple Sklerose (MS) aufmerksam zu machen. Ein guter Anlass, die Krankheit MS vorzustellen, die Probleme der Betroffenen aufzuzeigen und die Begleiterscheinungen darzustellen.

Was ist multiple Sklerose?

Multiple Sklerose ist eine neurologische Krankheit, eine entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems. Ihre Ursache ist bis heute unbekannt. Tatsache aber ist, dass im Gehirn und im Rückenmark an unterschiedlichen, vielfältigen (multiplen) Stellen Entzündungen auftreten. Die Schutzschicht der Nervenfasern (Myelin), vergleichbar mit der Isolierschicht eines Stromkabels, wird geschädigt. Unter Umständen kann sie auch zerstört werden.

Weil die Symptome der MS sehr vielfältig sind, teilweise nur sehr verdeckt und häufig nur vorübergehend auftreten, wird die Erkrankung oft sehr spät, manchmal erst nach Jahren diagnostiziert. Zur Diagnosesicherung wird neben der ärztlich-neurologischen Untersuchung die Kernspintomographie (MRT = Magnetresonanztomographie) und die Untersuchung des Nervenwassers (Liquordiagnostik) eingesetzt.

Mögliche Erst-Symptome können sein: Sehstörungen, Kribbeln in Händen und/oder Füßen, Missempfindungen, Taubheitsgefühle, Kraftstörungen, Lähmungen und Gleichgewichtsstörungen. Aber auch die Konzentration sowie die Lern- und Merkfähigkeit können von der Krankheit beeinträchtigt werden. Diese Defizite behindern den Erkrankten erheblich und schränken ihn sehr ein.

Multiple Sklerose – die Krankheit mit den 1000 Gesichtern

Weil sich die Krankheit auf so unterschiedliche, vielfältige Weise zeigt, wird sie auch die Krankheit mit den 1000 Gesichtern genannt. Durch die entzündungsbedingte Schädigung der Nervenfasern fallen die Befehlsleitungen aus, deshalb können die Muskeln nicht mehr korrekt reagieren. Neben der Motorik und besonders der Feinmotorik leidet die Koordination der Bewegungen unter der Schädigung der Nervenfasern. Demzufolge gehen viele Fähigkeiten verloren und Behinderungen stellen sich ein.

Weitere Fehlschaltungen im Nervennetz können zu weiteren Beeinträchtigungen führen wie zum Beispiel einer Störung der Harnblasen- und Darmfunktion. MS ist eine Krankheit, die meist in



MS-Selbsthilfegruppe, Infostand im Krankenhaus.

Von links nach rechts: Martin Enderle, Maria Reicherz, Sabine Diehl (stehend), Silvia Thelen, Alexandra Bumb, vorne vorm Tisch: Elke Oster

Schüben auftritt. Es gibt verschiedene Verlaufsformen und bei allen Verlaufsformen kann die Schwere und Häufigkeit der Schübe variieren.

Der Verlauf der Krankheit kann in ihrer Schwere und ihrem zeitlichen Verlauf ganz unterschiedlich sein und muss nicht zwangsläufig im Rollstuhl enden.

Fazit:

- MS ist eine Krankheit, die körperlich sehr einschränken und behindern kann.
- Einem MS-Kranken muss man „von außen“ nicht unbedingt die Tragweite und somit die Beeinträchtigungen seiner Behinderungen ansehen.

- MS ist nicht heilbar, doch neueste Forschungen geben Anlass zur Hoffnung, dass die Krankheit durch neue Therapien verlangsamt und aufgehalten werden kann. Die Patienten setzen ihre Hoffnung auf Linderung in die Forschung.

*MS-Info-Kreis Daun
U. Biersack*

Selbsthilfegruppen am Krankenhaus Maria Hilf, Daun

- Wir informieren über neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden. Kurse und Beratungen werden durch die Selbsthilfegruppen oder mit dem Krankenhaus organisiert.
- Wir unterhalten uns und haben Zeit und Geduld füreinander.
- Wir treffen uns regelmäßig im Krankenhaus oder in der Krankenpflegeschule
- Bei Interesse und Fragen sind die aufgeführten Ansprechpartner/innen für eine erste Kontaktaufnahme telefonisch zu erreichen:

- **Rheuma-Liga AG
Selbsthilfegruppe**

Ansprechpartnerin:
Frau Irmgard Jungen
Telefon: 06592/4376

- **Diabetiker Selbsthilfegruppe**

Ansprechpartner:
Herr Hans-Peter Kordel
Telefon: 06573/953037

- **Aphasiker Selbsthilfegruppe**

Ansprechpartnerin:
Frau Johanna Hoffmann
Telefon: 06592/173981

- **Osteoporose
Selbsthilfegruppe Daun e.V.**

Ansprechpartnerin:
Frau Agnes Schmitt
Telefon: 06592/3175

- **Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe**

Ansprechpartner: Herr Warmulla
Telefon: 06592/3480

- **Ilco Stammtisch der
Deutschen ILCO e.V.**

Regionalgruppe
Eifel/Mosel/Hunsrück
Ansprechpartner:
Herr Jakob Blum
Telefon: 06593/8151

- **MS-Infokreis Vulkaneifel**

Ansprechpartner:
Frau Marlies Wanninger
Telefon: 06507/5826

- **Patientenliga
Atemwegserkrankungen e. V.**

Ansprechpartnerin:
Frau Inge Follmann
Telefon: 06573/574

Beratungsangebote: Hilfe für Betroffene u. Angehörige

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Kostenlose psychosoziale/psychoonkologische Beratung, Offene Gesprächsgruppe Daun

Jeden 2. Dienstag im Monat, von 16.00 – 17.30 Uhr im Konferenzraum Krankenhaus. Anmeldung: Tel.: 0651/40551

Prima Klima.

Wir beraten Sie gerne bei: Planung, Montage, Wartung und Reparatur.

- Kühl- und Gefrieranlagen
- Kühl- und Tiefkühlzellen
- Klimaanlage
- Getränkeschankanlagen
- Wärmepumpen
- Regale und Zubehör
- Wärmerückgewinnung

Telefon 0 65 91/44 45 · Fax 0 65 91/44 94
Mossweg 8 · D-54568 Gerolstein
info@ek-kaeltetechnik.de · www.ek-kaeltetechnik.de

Seit mehr als 40 Jahren für Sie im Einsatz!

eltze & koßmann
KÄLTE-TECHNIK

Krankenfahrten · Flughafentransfer
Kurierdienst · Autovermietung

Taxi
Ganser

Inh. Markus Berns e.K.

Maria-Hilf-Str. 17 · 54550 Daun

06592

500 oder **3535**

THUL
BACKMANUFAKTUR

Denn ich backe mit Verantwortung.

"Mit dem Gütezeichen  kann ich Ihnen beste Qualität garantieren. Ein Korn mit Heimat - und eine Entscheidung für gesunde Qualität. Knusprig frisch gebacken - dafür garantiere ich auch mit meinem Namen. Sollten Sie noch Fragen haben: Ich freue mich auf ein Gespräch."

Hans-Joachim Thul, Bäckermeister



Bäckerei Thul

Inh. Hans-Joachim Thul
Bahnhofstr. 7
54550 Daun

Telefon: 06592 - 2223
eMail: mail@baeckerei-thul.de
Internet: www.baeckerei-thul.de

Filiale:
Leopoldstrasse 22
54550 Daun

Telefon: 06592 - 7456

WAS IST DAS BESONDERE?

Zeitgemäß ökologisch durchdacht
Offen für jedes Ambiente
Individuell auf Sie persönlich abgestimmt


Maler Bill

MALERMEISTER
Löhstraße 20
54552 ÜDERSDORF
Tel.: 0 65 96 / 250
Fax: 0 65 96 / 205
maler.bill@t-online.de



RENAULT



- UNFALLINSTANDSETZUNG ALLER FABRIKATE
- NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN
- ABSCHLEPPDIENST
- AUTOLACKIEREREI

FAHRZEUG-AUFBEREITUNG FÜR ALLE FABRIKATE



RENAULT
Schäfer
www.renault-schaefer.de



BAHNHOFSTRASSE 12 · 54550 DAUN · TEL.: 06592 / 981 983
KELBERGERSTRASSE 17 · 54578 NOHN · TEL.: 02696 / 910 910

Blumenhaus
und
Gartenbaubetrieb
Außem GbR

Mehrenerstr. 12 · 54550 Daun
Tel.: 06592/2245 · Fax: 06592/7260

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 08:00 Uhr – 19:00 Uhr
Samstag: 08:00 Uhr – 16:00 Uhr
Sonntag: 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

Nahe bei Gillenfeld, im Landkreis Vulkaneifel, liegt tief eingebettet, in einem ringsum von hohen Kraterwänden eingeschlossenem Kessel, das kreisrunde Pulvermaar mit einem Durchmesser von etwa 700 Metern. Seinen Namen verdankt es seiner

unergründlichen Schwärze und dem feinen pulverartigen Lavasand, der seine Ufer umgibt. Entstanden vor rund 15.000 bis 20.000 Jahren durch einen gewaltigen vulkanischen Ausbruch, ist das Pulvermaar mit einer Tiefe von über 70 Metern der tiefste deut-

sche Maarsee nördlich der Alpen. Kristallklares Wasser lädt zum Baden und Boot fahren ein, und gepflegte Wanderwege führen durch den von Wald umgebenen Kraterwall.



©RitaThielen/pixelio

Der Schäfer am Pulvermaar

In uralter Zeit wütete eine schreckliche Seuche in der Umgebung. Mensch und Vieh fielen ihr zahlreich zum Opfer. In ihrer Not gelobten die Bauern, alljährlich im Frühling, wenn nach dem harten Winter die Erde sich in ein blumenreiches Gewand hüllt, in feierlicher Prozession mit Priester, Messdiener und Gläubigen rund ums Maar zu ziehen, um den Segen des Himmels für Äcker, Wiesen, Mensch und Vieh zu erbitten. Doch als die Jahrzehnte ins Land schritten, vergaßen die Jüngeren den frommen Brauch ihrer Vorväter, und keine Prozession wollte mehr ans Maar. Da geschah es, dass eines Tages das Wasser des Maares unruhig wurde. Es begann in seinem tiefen Kessel zu bro-

deln und zu zischen, so als erhitzte es die Glut eines mächtigen unterirdischen Feuers. Die Wellen stiegen immer höher, schwappten über und drohten, die Ufer zu überfluten und den Menschen Schaden zu bringen. Doch genau zu dieser Zeit hütete in der Nähe ein alter Schäfer seine Herde. Er hörte das Grollen und Brausen, eilte hin zum Maar und sah, wie gefährlich hoch bereits die Wellen ans Ufer schlugen. Der alte Hirte ahnte, warum dies geschah. Er war selber als kleiner Junge mit seinen Eltern betend und bittend ums Maar geschritten und hatte oft bedauert, dass dieses Gelübde nun niemand mehr einhalten wollte. Nun, so dachte er, wenn die Jungen die Bräuche ihrer Ahnen nicht mehr achten wollen,

so will ich es tun. Und er nahm seinen Hut, steckte ihn auf die Schäferkelle und trug ihn statt Kreuz und Fahnen. Betend und singend zog er um das Maar herum, und hinter ihm all seine Schafe, still und bedächtig, so als ahnten Sie die Bedeutung dieses feierlichen Umzuges. Und als die Prozession dann das Maar umrundet hatte, legten sich die Wellen. Tosen und Brausen verstummten, und der See lag wieder still und friedlich in seinem tiefen Kessel. Der Schäfer erzählte im Ort, was geschehen war. Da nahmen die Frommen den alten Brauch wieder auf. Aber heute ist er erneut in Vergessenheit geraten.

Wir fahren SIE gerne...

Ihr Fahrdienst in Daun

Personenbeförderung ist Vertrauenssache



Ganser Reisen

Inh. Ute **Minninger** e.K.

Krankenfahrten ← → **Dialysefahrten**
Strahlentherapie ← → **Stadt-Fernfahrten**
Chemotherapie ← → **Kurierfahrten**
NEU seit 23.08.11 → **Rollstuhlfahrten**

06592 -

Büro: Kampbüchelstr. 4, 54550 Daun

98 13 13

Autovermietung PKW - LKW - Kleinbus



Willkommen!

Schön, dass Du da bist.

Erzähle Deinen Eltern, dass es bei den Fotostudios Nieder jetzt ein kostenloses

Baby Photo Shooting für Dich gibt.

Wir fotografieren Ihr Baby völlig kostenlos, Sie kaufen später nur die Bilder, die Sie haben möchten. Noch schöner: Sie erhalten einen Baby Shooting Pass und können damit das Ganze zum 1. Geburtstag Ihres Kindes wiederholen.

Fotostudios
NIEDER

Daun · Gerolstein · Bitburg

www.foto-nieder.de



FLIESEN PLATTEN MOSAIK NATURSTEIN

FLIESENFACHGESCHÄFT

MARK SCHMITZ
Fliesenlegermeister

- Ausstellung
- Beratung
- Verkauf
- Verlegung



Im Bungert 3
54552 Schalkenmehren
Tel.: 06592-980444 Fax: 06592-980445

Besuchen Sie unsere
Sanitätshäuser in

Daun,
Mayen oder
Jünkerath



Sanitätsfachhandel

Orthopädietechnik

Orthopädienschuhtechnik

Rehatechnik

Kompressionsversorgung

Home-Care

Pflegehilfsmittel



Wirichstraße 9 · 54550 Daun

Tel. 0 65 92 - 33 69

Fax 0 65 92 - 98 01 29

Neustraße 20 · 56727 Mayen

Tel. 0 26 51 - 12 79

Fax 0 26 51 - 7 66 69

Kölner Str. 58a · 54584 Jünkerath

Tel. 0 163 - 477 20 18

Fax 0 65 92 - 98 01 29

info@sh-wittlich.de

www.sanitaetshaus-wittlich.de

Personalmitteilungen

vom 01. April bis 30. Juni 2012

Herzlich willkommen!

Neue Mitarbeiter/Innen:

01.04.2012	Hoffmann, Heike	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.04.2012	Hahn, Elena	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.04.2012	Borsch, Maria	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.04.2012	Bauer, Annette	Gesundheits- und Krankenpflegerin
01.04.2012	Fischer, Brunhilde	Med. Fachangestellte
01.04.2012	Saxler, Gertrud	Mitarbeiterin Wäscherei
01.04.2012	Mund, Denise	Medizinische Fachangestellte
01.05.2012	Braun, Ulrike	Ass.-Ärztin Anästhesie
14.05.2012	Weimer, Saskia	Physiotherapeutin
01.06.2012	Johann, Linda	Physiotherapeutin
18.06.2012	Raffael, Heide	Mitarbeiterin Küche



Nachruf

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Krankenhauseelsorger

**Herrn Ludwig Gödert
Pfarrer i.R.**



Herr Gödert war nach Eintritt in den Ruhestand, seit dem 1. August 2010, als Krankenhauseelsorger in unserem Krankenhaus tätig. Dieser Aufgabe widmete sich Herr Gödert mit großem Einsatz und ganzem Herzen. Die Patienten selbst und auch die Menschen, die im Krankenhaus arbeiten, waren ihm so wichtig, dass er gerne auch im Ruhestand immer für sie da war.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von dem Verstorbenen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Geschäftsführung
Katharinschwestern,
Mitarbeitervertretung und
Belegschaft Krankenhaus
Maria Hilf GmbH, Daun**

Fliesenlegermeister Jakob Schäfer

- fachgerechte Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
- behindertengerechte Badsanierung
- individuelle Beratung beim Verkauf und den Verlegearbeiten

Kirchbergweg 6 · 54552 Ellscheid
Telefon: 0 65 73 / 12 88 · Fax: 0 65 73 / 94 25

Shell Heizöl · Dieselshell plus



Shell Direct Partner



j.m seit 1850!
MINNINGER
MINERALÖLE

J. Minninger KG · Leopoldstraße 10 · 54550 Daun
Telefon: 0 65 92/95 20-0 · Telefax: 0 65 92/95 20-70
minninger@j-minninger.de

Eisen THIELEN

GmbH & Co

... der fast alles hat

DAUN

Friedhofstraße 6

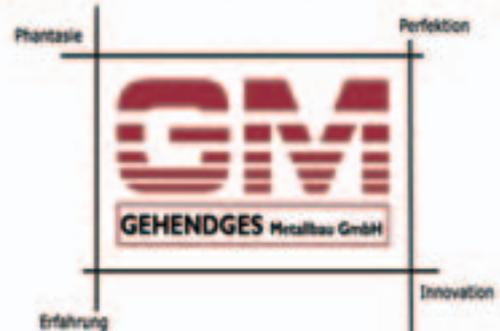
Telefon 0 65 92 / 92 15-0

Telefax 0 65 92 / 92 15 16

www.eisen-thielen-daun.de

Wintergärten-Fassaden-Brandschutz-Balkone

Fenster-Türen-Tore-Geländer-



www.gehendges.de

Spichernhöfe Köln



Audi Zentrum Düsseldorf

Hauptstraße 71 54570 Neroth Tel.06591 - 95 900 Fax. 95 90 20

Bus & Taxi Blonigen

Inh. Ingrid Melle · Boverather Straße 3 · 54550 Daun



(0 65 92) 22 22

Fax (0 65 92) 82 22

**Krankenfahrten aller Kassen
Gesellschaftsfahrten**

TAXI

Ihr Ansprechpartner
Nr.1 in Sachen Gesundheit!



Als ganzheitlich orientierte Apotheke beraten wir Sie gerne und umfassend bei der Verwendung von Naturheilmitteln.

ROSEN
APOTHEKE Daun

Inh.: Beib von Busswald Heintzsch
Abt.-Richard-Straße 11 · 54550 Daun
Tel. 06592/601 · Fax 06592/7229
info@rosen-apotheke-daun.de

www.rosen-apotheke-daun.de



2012

GESUNDHEITSFORUM

In der Aula der Krankenpflegeschule • 18.00 Uhr • Parken und Eintritt frei!

Infos
aus erster Hand

für Patienten
und Angehörige



- Änderungen vorbehalten -

Montag, 09.07. **Alter – Einsamkeit – Suchtgefahr**
C. Quinten, Ltd. Psychologin,
AHG Kliniken Daun – Thommener Höhe

Montag, 13.08. **Osteoporose heute**
P. Haubrich/St. Braun/St. Buchholz
Fachärzte u. Oberärzte, Orthopädie im KH Daun

In Zusammenarbeit mit
der Osteoporose-
Selbsthilfegruppe Daun,
15-jähriges Bestehen

Montag, 10.09. **Aktuelle akute Viruserkrankungen**
Dr. med. V. Schneiders,
Medizinaldirektor Gesundheitsamt Kreis Vulkaneifel

Freitag, 12.10. **Innovationen in Diagnostik u.
Therapie des Prostatakarzinoms**
P.C. Leube, Urologe u. Belegarzt im KH Daun

In Zusammenarbeit mit der
Prostata-Selbsthilfegruppe
Daun

Montag, 12.11. **Herzwoche**
S. Freyer, Fachärztin Innere u.
Prof. Dr. T. Marth, Chefarzt Innere im KH Daun

Montag, 10.12. **„Ich denke, also bin ich“**
**Die Bedeutung von Denkprozessen
in der Psychotherapie**
Dr. med. M. Rolffs, Chefarzt Psychosomatik,
AHG Kliniken Daun/KH Daun



Haus Burgberg

*Pflege und
Geborgenheit!*

Aussage einer Bewohnerin Frau W:

„Hier gehen alle auf meine Wünsche und Bedürfnisse ein, so gut es geht. Ich fühle mich einfach geborgen und wohl!“

Pflege ist Vertrauenssache!



Leben wie zuhause!!!

Wir versprechen Ihnen nicht das Blaue vom Himmel, aber wir halten das, was wir versprechen! Liebevolle, fachliche und qualifizierte Pflege sowie optimale soziale Betreuung ist für unser kleines familiäres Unternehmen im Herzen der Vulkaneifel selbstverständlich!

Unsere Heimleitung / Pflegedienstleitung
Frau Carmen Bleicher berät Sie gerne.

Haus Burgberg · Waldweg 44 · 54587 Lissendorf
Tel. 06597/97 00 · Fax 06597/97 0-110 · www.sbe-online.de

Ihr Fußbodenprofi - seit über 30 Jahren

Kreative & Exklusive

Fußbodengestaltung

zu unschlagbaren Preisen

in Parkett, PVC, Linoleum,
Teppichboden, Kork, Kautschuk
und Laminat

SERVICE schreiben wir groß:

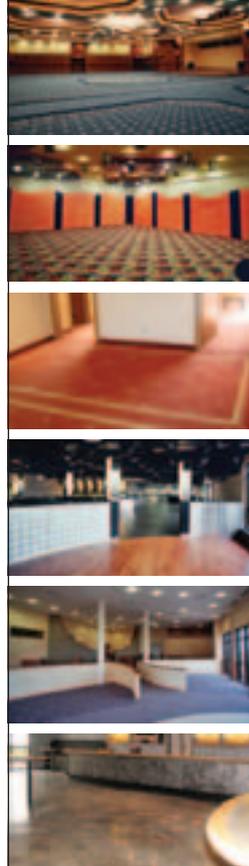
- Kostenlose individuelle Beratung
- Kostenlose Erstellung von Angeboten.
- Kostenlose Entsorgung Ihrer Altbeläge.
- Kostenlose Lieferung.
- Kostengünstige Verlegung durch unsere Verlege-Profis.

Ihre Fußbodenprofis von



Zur Tuchbleich 3 · 54534 Großlittgen
Tel.: 06575/95230 · Fax: 06575/952320
E-Mail: tvw.objekt@t-online.de

1.000 m² Ausstellung
von Parkett, Laminat, Kork, Teppichboden,
Kautschuk und PVC-Design-Belägen



WEBER

elektro

...immer auf Draht

- **Elektroanlagen**
- **Netzwerktechnik**
- **Photovoltaik**

54293 Trier-Ehrang · Niederstraße 86
Telefon: 06 51 / 96 86 90

www.elektroweber.de

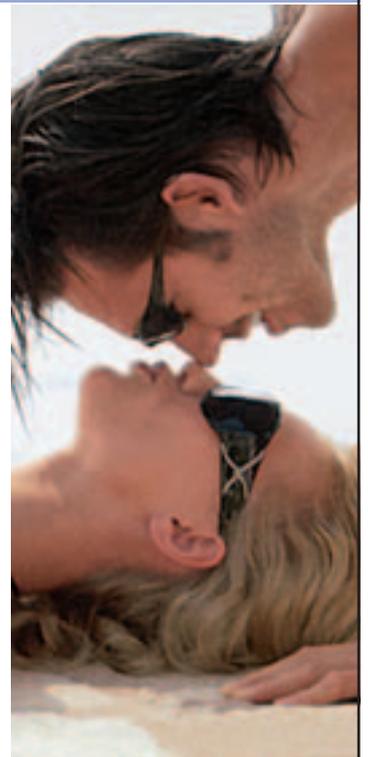
IHR AUGENOPTIKER & HÖRGERÄTEAKUSTIKER IN DAUN



mayer

Wir bieten:

- ✓ Große Auswahl an Brillenfassungen
- ✓ Brillenservice & Reinigung (kostenlos)
- ✓ Sehtest (kostenlos)
- ✓ Hörgeräteanpassung mit moderner Computertechnik
- ✓ Hörgeräte-Service & Reparatur
- ✓ Hörtest (kostenlos)



Optik & Akustik Mayer
Lindenstraße 6 · 54550 Daun
Tel. (0 65 92) 534 · Fax (0 65 92) 73 51

feine möbel + mehr

**Kommen Sie nach
Schalkenmehren und
schauen Sie bei uns rein!**



Feine Möbel aus eigener
Werkstatt, Wohnaccessoires
und schöne Geschenkideen auf
200 m² Ausstellungsfläche.

möbeltischlerei
Münch GmbH Sankt Martin Straße 1
54552 Schalkenmehren
Tel.: 0 65 92 / 17 37 34-0
www.muenchmoebel.de

Öffnungszeiten
Montag geschlossen

Die. - Fr. 10.00 - 12.30 - 15.00 - 18.00 Uhr, Samstag 10.00 - 15.00 Uhr
- auch Termine nach Vereinbarung -

**Große Auswahl
an Schuhen für lose Einlagen
und Bequem-Schuhe**

Orthopädie - Schuhtechnik
Hoffmann GmbH
Ihr Partner für Fußgesundheit

Lieferant aller Krankenkassen für:

- Orthopädische Schuhe und Einlagen für Diabetiker nach computergestützter Fußdruckmessung
- Kompressionsstrümpfe
- med. Fußpflege/ Podologie
- Krankenstöcke
- Unterarmstockstützen
- orthopädische Zurichtung an Konfektionsschuhen nach ärztlicher Verordnung



54550 Daun • Trierer Str. 7
Tel. 06592 985105 • Fax 06592 985106

*Wir bieten Ihnen in beiden Einrichtungen
professionelle Tages- und Kurzzeitpflege sowie
vollstationäre Pflege und Betreuung.*



Termine und Haus-
besichtigung bitte in
der Zentralverwaltung
unter der Nummer
0 65 92 / 73 37
vereinbaren.

www.haus-helena.com · info@haus-helena.com

Haus Felicitas



IN STROTZBÜSCH
Hausgemeinschaften
für Senioren

Mitglied im 

Haus Helena



IN MEHREN
Spezialisierte
Hausgemeinschaften
für dementiell
veränderte Menschen

Jahreshauptversammlung 2012

am 31.05.2012

Am 31. Mai 2012 fand im Konferenzraum des Krankenhauses die JHV des Fördervereins Krankenhaus Maria Hilf e. V. statt.

Der 1. Vorsitzende Herr Schmitz begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Er teilte mit, dass der Verein im Jahr 2011 vier neue Mitglieder gewinnen konnte. Leider haben zehn Mitglieder den Verein verlassen oder sind verstorben, wodurch sich ein Stand zum 31.12.2011 von 124 Mitgliedern ergab. Durch eine Werbeaktion im vergangenen Jahr, die aber erst Anfang 2012 Wirkung zeigte konnten wir den Mitgliederstand auf 138 Mitglieder erhöhen. Außerdem wurden im Jahr 2011 folgende Investitionen getätigt:

- Patiententransporter STL von Stoss-Medica
- Dynacord ELA-Anlage mit Kapelleneinbindung Musikhaus Müller
- PC-Acer Patientenüberwachung Endoskopie von Baur-Computer
- Essen (Stärkung in Ausnahmefällen) für Chemopatienten
- 2 Fuji Finepix Digitalkameras von Foto Nieder
- 2 Radiorecorder Elta von Teleropa Daun

Der Schatzmeister Herr Sicken legte Herrn Schmitz seinen Kassenbericht vor der Versammlung vor. Herr Schmitz verlas diesen und berichtete über das Zahlenwerk 2011. Nach dem Bericht des Kassenprüfers bat Stadtbürgermeister Wolfgang Jenssen um Entlastung des Vorstandes, die darauf einstimmig erfolgte.

Der 1. Vorsitzende berichtete, dass derzeit noch keine Anschaffungen geplant sind, da für 2012 schon folgende Anschaffungen getätigt wurden:

- Medi Therm III Wärme-, Kühlgerät für Patientenbehandlung der Intensivstation bei Reanimation zur besseren Erhaltung der Gehirnfunktionen
- HDTV 32-Zoll Flachbildschirm Besucherbereich Orthopädie TechniSat
- Patientenmonitoranlage Philips VSV Vital signsviewer zur Überwachung der Vitalwerte nach Kurznarkose von endoskopischen Eingriffen

Unter dem Punkt Verschiedenes wurden folgende Sachverhalte diskutiert:

H e r r

Jax lobte wie auch schon im vergangenen Jahr die tolle Arbeit und Unterstützung des Vereins. Er berichtete den Anwesenden über die geplanten Baumaßnahmen, sowie die neuen Abteilungen und Bereiche Gefäßchirurgie, Psychosomatik und Geriatrie.

Da keine weiteren Vorschläge mehr gemacht wurden, schloss Herr Schmitz die Sitzung um 18:38 Uhr und dankte allen Anwesenden für ihr Erscheinen. Im Anschluss führte Herr Jax die Anwesenden durch die neuen Räumlichkeiten der Akutpsychosomatik und amb. Chemo, die sich momentan im Bau bzw. Umbau befinden.

*Norman Palm
Schriftführer*



V. l. n. r.: Schatzmeister G. Sicken, 1. Vorsitzender E. Schmitz, 2. Vorsitzende K. Rings, Schriftführer N. Palm

Förderverein Krankenhaus Maria Hilf Daun e.V.

An die Geschäftsstelle des
Fördervereins Krankenhaus Maria Hilf e.V.
Maria-Hilf-Straße 2
54550 Daun

Absender

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Telefon

PLZ, Wohnort

Beitrittserklärung

Ich möchte dem Förderverein Krankenhaus Maria Hilf e.V. als Mitglied beitreten.

Meinen Jahresbeitrag in Höhe von

(Mindestbeitrag für natürliche Personen 15,- Euro, für juristische Personen und Institutionen 50,- Euro)

zahle ich in bar.

überweise ich jährlich bis spätestens 15. Februar auf das Konto-Nr.: 354 466 000
bei der Volksbank RheinAhrEifel eG (Bankleitzahl 577 615 91).

bitte ich von meinem Konto jeweils zu Beginn des Jahres abzubuchen:

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank / Sparkasse

Die Einzugsermächtigung erteile ich hiermit bis auf Widerruf.

Ort, Datum

Unterschrift

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Wallebohr

Tiefbau-Baustoffe GmbH

Kanalbau – Straßenbau – Wasserleitungsbau
Kabelbau – Erdarbeiten – Hofbefestigungen



56766 Ulmen · Industriestraße
Tel.: 02676/9368-0 · Fax: 02676/9368-68

Bad ● Heizung ● Sanitär ● Solar
Wärmepumpen ● Holzheizungen
Große Badausstellung 400 m²

Bäder zum Wohlfühlen

- Barrierefreie Badgestaltung
- Kundendienst ● Montage
- Badsanierung aus einer Hand
- Lagerverkauf Heizung/Sanitär



Bäder-Studio
Klaus Jäger
Ingenieurplanung

54550 Daun Gartenstr. 1 neben der Kreissparkasse
Tel. 06592/2112 - Fax.: 4488

Für alles rund um Ihre Mobilität:
Neufahrzeuge, Jahreswagen, Gebrauchtfahrzeuge
Professionelle Fahrzeugüberholung
Service aus einer Hand:
Mechanik · Elektrik · Karosserie · Lackierung

Und wenn's mal passiert:
24h Abschleppdienst, Mietwagen
Kfz-Versicherung, Autoglasreparaturen
Seit über 40 Jahren für Sie in Daun



Lieber zu

AUTO STOLZ

als zu teuer!



An der Bitburger Str., - 54550 Daun - Tel. 06592/9622-0 - www.auto-stolz.com

Ihr Partner für Elektro-Hausgeräte

Miele

- Hausgeräte

LIEBHERR

- Kühl- u. Gefriergeräte

BOSCH

- Hausgeräte

jura

SWISS MADE

- Kaffeemaschinen

Gangolf

ELEKTRO - HAUSGERÄTE
Ausstellung - Beratung
Verkauf - Service

Bitburg

Tel. (0 65 61) 60 03-64

Trier

Tel. (06 51) 91 31-64

Wittlich

Tel. (0 65 71) 91 31-45

Baumschule
und
Gartenbau
van Pütten

54578 Stroheich
Tel. 0 65 95 / 269
Fax 0 65 95 / 205

54568 Gerolstein
Sarresdorferstr. 26
Tel. 0 65 91 / 36 12



Die Baumschule in der Eifel direkt in Ihrer Nähe!

Mit unseren Topf- und Containerpflanzen
ist das ganze Jahr Pflanzzeit!

Das Ausflugsziel
für die ganze Familie!
Täglich ab 11:00 Uhr geöffnet
Montags Ruhetag



Gasthaus
Hofladen
Streichelzoo



Moselweg 11
54552 Ellscheid
Fon: 06573 / 953870
Fon: 06573 / 730
Fax: 06573 / 9149

www.janshen-ellscheid.de

■ **Moderner Prothesen- und Orthesenbau**

■ **Orthopädische Schuhe**

■ **Einlagen n. Maß u. Abdrucke**

■ **Gesundheitsschuhe**

■ **Kompressionsstrümpfe**

■ **Rollstühle**

■ **Rollatoren**

■ **Bandagen**

■ **Leibbinden**

■ **Blutdruck- und Zuckermessgeräte**

■ **Decubitushilfsmittel**

■ **Krankenpflege-Produkte**



Mitglied im Fachverband Orthopädie- und Rehathechnik

krämer
Orthopädie GmbH
Kompetenz für Ihre Gesundheit

Hauptstraße 41 | 54568 Gerolstein | Tel.: 06591 7374

E-Mail: info@kraemer-orthopaedie.de

Internet: www.kraemer-orthopaedie.de

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

ORTHOPÄDIE-TECHNIK

SANITÄTSHAUS

REHATECHNIK/HOMECARE

DIABETESKONZEPT

PFLEGEMITTEL



**Malerbetrieb
Schorn**

Lindenstraße 1 · Telefon: 06572/929511

Wallscheid

► Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten

► Bodenbelagsarbeiten

► Wärmedämmung

► Fassaden-
beschichtung

► Brand- und Wasser-
schadensanierung



Für ein selbstbestimmtes Leben
mit Krankheit, Behinderung oder im Alter



barrierefrei.de

Das Portal für behindertengerechtes Bauen und Wohnen

Gedert Objekt-Einrichtungen GmbH | Langeweg | D-56843 Starkenburg
e-Mail: kontakt@barrierefrei.de | Fon: +496541/61 05 | Fax: +496541/13 40

DATA GmbH & Co. KG
HERM

→ Mess-, Steuerungs- und
Regelungsanlagen

→ Gebäudeautomation

→ Gebäudemanagement

→ Schaltschrankbau

→ EDV-Systeme und
Softwareerstellung

Am Lavafeld 10 · 56727 Mayen
Telefon: 0 26 51-70 50 42-0 · Telefax: 0 26 51-70 50 42-79
info@data-therm.de · www.data-therm.de

Prüfung zur Medizinischen Fachangestellten erfolgreich bestanden

Das Medizinische Versorgungszentrum – orthopädische Praxis – bildet seit seinem Bestehen Medizinische Fachangestellte aus.

Auch dieses Jahr haben zwei Auszubildende nach drei Jahren Ausbildung ihre Prüfung bestanden.

Wir gratulieren Frau Mitulla und Frau Mertes herzlich zu ihrem Erfolg.

Nachdem sie im Rahmen ihrer Ausbildung in unserer Praxis gute Leistungen gezeigt haben, freuen wir uns, sie mit einem Arbeitsvertrag belohnen zu können und wünschen uns, dass sie ihre guten Anlagen weiterentwickeln und zu tragenden Stützen in der orthopädischen Abteilung/Medizinisches Versorgungszentrum - orthopädische Praxis - werden.

Wenige Menschen wissen um die komplexe und langwährende Ausbildung der ehemaligen "Arzthelferin":

Neben den Lerninhalten rund um die medizinische Versorgung - wo die Pa-

tienten und Ärzte sie als wesentliche Träger der täglichen Arbeit schätzen - zählen u. a. Umweltschutz, Recht, Hygiene, Zeit- und Qualitätsmanagement, Materialbeschaffung und -verwaltung, Abrechnungswesen, Informations- und Kommunikationssysteme, Dokumenta-

tion, Datenschutz und Handeln bei Notfällen zu ihrem umfangreichen Ausbildungskatalog.

*Dr. med. R. Herzog
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie*



Prüfung erfolgreich bestanden: v. l. n. r.: Carina Metulla und Kim-Julia Mertes

Erfolgreiche Prüfung zur Hauswirtschafterin

Katharina Sammer aus Betteldorf hat vor dem Prüfungsausschuss der ADD erfolgreich Ihre Prüfung zur Hauswirtschafterin bestanden. Die dreijährige Ausbildung erfolgte praktisch u.a. in der Großküche, in der Wäscherei, im Reinigungsdienst und in der hauswirtschaftlichen Betreuung. Fr. Sammer wird das Küchenteam des Krankenhauses künftig tatkräftig weiter unterstützen. Mit dem Ausbilder und Küchenmeister Arthur Ehlen gratulieren wir herzlich zum Erfolg.



Katharina Sammer mit Küchenmeister Arthur Ehlen

Die Pflegeschulen des Krankenhauses Maria-Hilf, Daun bauen mit an der Zukunft Pflege

Viele Pflegeinstitutionen aus den Landkreisen Vulkaneifel, Wittlich und Cochem-Zell folgten am 20.04.2012 der Einladung der Pflegeschulen Maria-Hilf Daun und der Agentur für Arbeit, welche zu einem Arbeitsmarktgespräch geladen hatten.

In diesem Jahr feiert die Krankenpflegeschule des Krankenhauses Maria-Hilf ihren 60. Geburtstag. Seit 1996 ist der Kranken- und Krankenpflegehilfeschule eine Fachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe angeschlossen. Über 1.500

examinierte Pflegekräfte sind das Ergebnis der engagierten Ausbildungsarbeit der Pflegeschulen Daun in Trägerschaft der Katharinen-schwestern. Welche Bedeutung dieses Engagement für die Lebensqualität der Menschen in unserem Landkreis hat, zeigt die aktuelle Statistik des rheinland-pfälzischen Pflegemonitors auf. Nur im Einzugsgebiet der Pflegeschulen Daun wird kein Pflegekräftemangel verzeichnet. Grund genug, in einem Arbeitsmarktgespräch mit allen Akteuren in der Pflegebranche und mit den Exper-

ten der Agentur für Arbeit die Ist-Situation zu beleuchten und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Herr Gilles (AA Gerolstein) stellte die regionale Arbeitsmarktsituation von heute dar und zeigte auf, dass die Zukunft durch die demographische Bevölkerungsentwicklung große Herausforderungen für die Pflegeberufe bereithält. Im Ausbildungsjahr 2010/2011 war erstmals die Zahl der Ausbildungsplätze höher, als die der Bewerber. Die Zahl der Bewerber hat sich seit 2005 fast halbiert (5763 zu 3081). Diese Zahlen belegen

die Notwendigkeit, die Attraktivität der Pflegeberufe für die potentiellen Berufseinsteiger deutlicher darzustellen und zu erhöhen.

Herr Melchior, Schulleiter der Pflegeschulen Maria-Hilf, zeigte hierzu Möglichkeiten in seinem Vortrag auf. Sein Credo: Es reicht nicht aus, dass Arbeitsplätze in der Pflege wichtig sind, sondern es müssen auch gute Arbeitsplätze werden. In einer Studie (Quelle: Stepstone) wird belegt, dass mit fast 85% als Kriterium für einen guten Arbeitsplatz die Rahmenbedingungen genannt



Auszubildende des Krankenhauses mit Lehrerteam

werden. Hierunter fallen die verlässlichen Arbeits- und Freizeiten, sowie eine humane Betriebs- und Führungskultur in den Unternehmen. Den Pflegekräften sind Rahmenbedingungen wichtig, die eine patienten- und bewohnergerechte Pflege, Betreuung und Begleitung ermöglichen. Erst mit deutlichem Abstand werden finanzielle Anreize und Karrierechancen genannt. Letztgenannte sind in den Pflegeberufen vielfältig und sehr gut. Die Spanne reicht von Fachweiterbildungen in hochtechnifizierten OP- oder Intensivbereichen oder in der Gerontopsychiatrie, in Aufstiegsweiterbildungen im mittleren Management oder zu Pflegestudiengängen in Pflegeforschung, -management oder -pädagogik. Die Weichen für weitere Arbeitsfelder in der selbständigen Versorgung chronischer Wunden oder der Betreuung von Menschen mit chronischen Krankheiten wie Diabetes mellitus oder Hypertonie sind in den neuen gesetzlichen Regelungen im Gesundheitssektor schon gestellt.

Einen anderen Ansatz zur Gewinnung potentiell neuer Pflegefachkräfte ist die Schulung und Weiterqualifizierung von ungelernten oder bisher gering qualifizierten Kräften in den Pflegeeinrichtungen. Herr Naundorf (Arbeitsamt Trier) zeigte Förderungswege für dieses Klientel durch die „WeGebau-Förderung“ auf. Hierzu sollten Arbeitgeber Kontakt mit dem Arbeitgeberservice

der Agentur für Arbeit aufnehmen.

Frau Hommes, Pflegedienstleitung des Ida Becker Hauses, Traben-Trarbach, berichtet von den guten Erfahrungen mit der Schaffung von Praktikastellen im freiwilligen sozialen Jahr und dem Bundesfreiwilligendienstes. Beide Angebote lassen den interessierten jungen Menschen, beim Bundesfreiwilligendienst ohne Altersbegrenzung, einen guten Einblick in die Pflege gewinnen. Die Praktikanten und „Bufdis“ werden durch qualifiziertes Personal und spezifische Bildungsangebote begleitet. Frau Dixon von der zentralen Stelle für die Gewinnung von Arbeitskräften aus dem Ausland (Agentur für Arbeit/Bonn), stellte Möglichkeiten zur Gewinnung von Pflegekräften aus dem Ausland vor. Alle Beteiligten sehen in der Gewinnung von ausländischen Pflegekräften ein ergänzendes Angebot, das aber nicht die eigentlichen Probleme im Arbeitsmarkt Pflege lösen kann.

Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmern als sehr informativ bewertet und die Pausen zu einem intensiven Austausch zwischen den Teilnehmern genutzt.

Am Ende wurde folgendes Fazit gezogen: Die Pflegebranche kann zukunftsweisende Arbeitsplätze entwickeln, hierzu bedarf es vernetzter qualitativ hochwertiger Ausbildungsarbeit und nachhaltiger Öffentlichkeitsarbeit.

Wir haben die Top-Auswahl!

- Freizeit-, Kur- und Jogginganzügen
- Badebekleidung
- Sport-Schuhe und -Bekleidung
- Reisegepäck

Wir haben den Service, die Auswahl und die Qualitäten, die Sie suchen. Zur Anprobe können unsere Artikel gerne mit ins Krankenhaus genommen werden!

Öffnungszeiten

Montag - Freitag
09:00 - 18:00

Samstag
09:00 - 14:00

... ganz in Ihrer Nähe!

INTERSPORT®

LEDER LEHNEN

Wirichstrasse 14 · 54550 Daun · Tel. 0 65 92/9 50 30



Haus Sonntal • Senioren- und Pflegeheim

Nicht ins Heim gehen – Heim kommen!

In unserem familiär geführten 30 Betten Senioren- und Pflegeheim liegt uns die individuelle Betreuung und die Zufriedenheit unserer Bewohner besonders am Herzen. Erleben Sie eine Wohlfühl-Atmosphäre, in der Sie sich stets sicher, geborgen und zu Hause fühlen.

Wir sind für Sie da

Gerne senden wir Ihnen Prospektmaterial oder beraten Sie telefonisch oder hier vor Ort. Sie sind herzlich eingeladen, sich unser Haus unverbindlich anzusehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Maarstraße 1 b
54550 Daun
Telefon 06592 3093
leitung@haus-sonntal.de



Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegestufen • individuell gestaltete Ein- und Mehrbettzimmer • vielfältige Freizeitangebote • schöne Gartenanlage zum Wohlfühlen und Entspannen • Nähe zum Kurpark

Praxisanleiter im Gesundheitswesen und in der Altenpflege erfolgreich weitergebildet

14 Teilnehmer aus unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe haben am Weiterbildungsinstitut am Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Daun im Mai erfolgreich die Prüfung in der Fachweiterbildung zum/zur „Praxisanleiter/in im Gesundheitswesen

und der Altenpflege“ bestanden. Die Absolventinnen und Absolventen können nun die staatliche Anerkennung bei der zuständigen Behörde beantragen.

Auf der Basis einer dreijährig absolvierten Pflegeausbildung und einer zweijährigen Berufserfahrung im Pflege-

beruf haben die Teilnehmer in 230 Stunden die pädagogischen Kompetenzen entwickelt, in Zukunft Auszubildende strukturiert in das Berufsbild Pflege einführen zu können. Neben anderen Tätigkeiten gehört zu ihrem Aufgabenbereich die fachpraktische Begleitung, die

Gestaltung von Lernsituationen und am Ende der Ausbildungszeit die Bewertung der praktischen Prüfungen als Fachprüfer.

Die Auszubildenden sollen nach dreijähriger Ausbildung den Pflegebedarf eines Menschen ermitteln, einschätzen und daran ausgerichtet ihn



v.l.n.r.: Sandra Boos (Krankenhaus Daun, Dipl. Pflegepädagogin), Hermann-Josef Melchior (Krankenhaus Daun, Schulleiter der Alten- und Krankenpflegeschule), Regina Blind (Maternus Stift am Auerberg/Gerolstein), Julia Krämer (Seniorenresidenz Haus Seeblick/Ulmen), Sabrina Rauen (Seniorenresidenz St. Andreas/Pölich), Sarah Thelen (Marienhausklinik Bitburg), Sara Niederelz (Seniorenzentrum St. Hedwig/Cochem), Pia Kleinmann (Caritas Sozialstation/Bernkastel-Kues), Karin Pereira (Caritas Sozialstation/Bitburg), Miriam Geisler (Ida-Becker-Haus/Traben-Trarbach), Karin Engel (Altenzentrum Mittelmosel/Bernkastel-Kues), Annelie Igelmund (Marienhausklinik Bitburg), Jennifer Schultz (Marienhaus Klinikum Eifel/Neuerburg), Florian Mauel (Pflegeschulen Krankenhaus Daun), Christian Gippert (St. Elisabeth Krankenhaus/Gerolstein), Erika Blachut (Hildegardis GmbH St. Martin/Düngenheim), Bernd Geiermann (Krankenhaus Daun/Leiter der Weiterbildung, stv. Schulleiter der Alten- und Krankenpflegeschule)



Berufe für's Leben

**Qualifizierte Ausbildung mit
staatlichem Abschluss zum/zur**

Gesundheits- u. Krankenpfleger/in

Beginn: jährlich am 1. September • Dauer: 3 Jahre

Altenpfleger/in u. Altenpflegerhelfer/in

Beginn: jährlich mit Beginn des Schuljahres

Dauer: 3 Jahre bzw. 1 Jahr

**In der Ausbildung steht nur ein Thema
im Mittelpunkt: DER MENSCH.**

Wir bieten:

- › eine Ausbildung, bei der der Mensch im Mittelpunkt steht
- › eine Ausbildung nach aktuellem Stand der Wissenschaften
- › eine familiäre Atmosphäre in unserer Schule
- › individuelle Betreuung durch unsere Lehrer
- › eine gute multimediale Ausstattung
- › fachbezogene Seminare und praktische Unterrichte und vieles mehr

Außerdem bilden wir aus/bieten wir an:

Dualer Studiengang Gesundheitsökonomie/BWL
Bachelor of Science

med. Fachangestellte(r) (frühere Arzthelferin)

Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen

Hauswirtschafter/in

Sind Sie interessiert?

Wir geben Ihnen gerne weitere Informationen.

Rufen Sie uns an:

Telefon 06592/715-23 66 oder 715-22 01.

Ihre schriftliche Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild) richten Sie bitte an folgende Adresse:

Zertifiziert
nach:



in seinen Bedürfnissen unterstützen können. Immer wichtiger werden aber auch Schulung, Anleitung und Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen mit dem Ziel, Gesundheit zu erhalten, zu fördern und wiederherzustellen um letztlich die Selbständigkeit in einem selbstbestimmten Leben zu unterstützen.

Neben anderen wichtigen Kompetenzen ist ein reflektiertes Handeln auf der Grundlage einer fundierten pflegewissenschaftlichen Wissensbasis, Voraussetzung für professionelle, berufliche Pflege. Dadurch unterscheidet sich die ausgebildete Pflegefachkraft im Gesundheitswesen oder in der Altenpflege von Laienpflegepersonen, die im häuslichen Umfeld der Menschen, Aufgaben weitestgehend intuitiv und „angelernt“ übernehmen. Beide Angebote ergänzen sich und sind unersetzlich für die Betreuung und Pflege von Menschen in einer immer älter werdenden Gesellschaft.

Wissenserneuerung findet heute nicht mehr über den Generationenwechsel am Arbeitsplatz, sondern über lebenslanges Lernen statt. In diesem Zusammenhang ist die Fort- und Weiterbildung im Pflegeberuf, basierend auf einer Ausbildung, ein fester Bestandteil im Prozess

des lebenslangen Lernens. Berufspädagogisch geschulte PraxisanleiterInnen übernehmen die Gestaltung und Unterstützung von Lernprozessen in Kliniken, Einrichtungen der Altenhilfe und ambulanten Pflegediensten. Um diesen komplexen Aufgabenstellungen und Herausforderungen gewachsen zu sein, bedarf es der Entwicklung umfangreicher pflegefachlicher aber auch berufspädagogischer Kompetenzen.

PraxisanleiterInnen sorgen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis für die Vernetzung von theoretischem Wissen einerseits und berufspraktischen Erfahrungen andererseits.

Wir gratulieren den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen und wünschen ihnen für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute. Unseren Kooperationspartnern und -einrichtungen danken wir ebenso für das in uns gesetzte Vertrauen.

Der nächste Lehrgang beginnt am 19.09.2012. Nähere Informationen gibt es telefonisch unter 06592/715-2366 oder auf unserer Homepage www.krankenhaus-maria-hilf.de.

*Bernd Geiermann
Leiter der Weiterbildung
Praxisanleitung
im Gesundheitswesen*

Krankenhaus Maria Hilf · Pflegeschulen/Personalabteilung
Maria-Hilf-Straße 2 · 54550 Daun

www.krankenhaus-daun.de

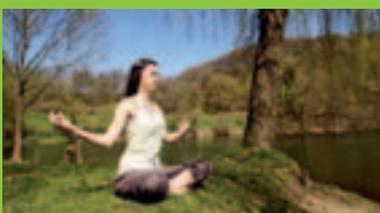


DAUNer ausZEITEN

5. Gesundheitstag
in der Verbandsgemeinde Daun

Sonntag, 2. September 2012

11.00 - 18.00 Uhr · FORUM DAUN



Thema Psyche

- Vorträge
- Workshops
- Bewegung
- Infostände



Verbandsgemeinde
Daun

Vorträge

- Stress lass nach ... Informationen und Anregungen im Umgang mit Stress und seinen Folgen
- Wie Laufen die Psyche verändern kann
- Naturheilverfahren verbessern die Psyche
- Wer möchte schon alt sein?
Wir bewegen uns dem Altern davon.
- Bündnis gegen die Volkskrankheit Depression
- Psychosomatische Aspekte bei internistischen Erkrankungen (Stoffwechsel, Herz, Darm) und somatoforme Störungen
- Die Wirbelsäule im Alter – Möglichkeiten der Stabilisierung
- Psychosomatik oder die vererbte Sprachlosigkeit
- Die Wirbelsäule im Alter – Möglichkeiten der Stabilisierung

Workshops

„Garten und Glück“

Als ausgebildete pädagogische Glückslehrerin im Unterrichtsfach Glück hat Heike Boomgaarden, SWR Gartenexpertin, einen Workshop für den Therapeutischen Ansatz in der Natur / Garten „Glücklich zu bleiben oder zu werden“ erarbeitet. Lebendiger 4 Stunden-Workshop mit viel Bewegung.

„Alles schwingt“

Schwingung und Töne sind Mittelpunkt des täglichen Umgangs des Menschen mit seinen Mitmenschen und mit sich selbst. Sie gehen in RESONANZ und erzeugen so eine STIMMUNG in uns; haben somit etwas mit uns selbst zu tun.

„Wunderturm“

Erfühlen, formen, biegen, aufbauen, ankleben, staunen, konstruieren, etc. In einer kreativen Auszeit gehen Sie auf Entdeckungsreise. Bei der Gestaltung einer Gemeinschafts-Skulptur aus Keramik sind Ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt! Hier geht es darum, dem Schöpferischen gemeinsam Zeit und Raum zu geben. Aus der eigenen Bewegung entsteht im Dialog mit dem Ton eine Skulptur.

„Lass Farben sprechen“

Ankommen, loslassen, einlassen und sich ausdrücklich über Farben und Formen. Beim Experimentieren mit Farben und Formen entwickelt jeder seine Symbolsprache zur Unterstützung der seelischen Fitness. Gemalt wird unabhängig von künstlerischer Begabung, ohne Erfolgsdruck oder Bewertung und im geschützten Rahmen ohne Zuschauer.

„Freude an Licht, Farbe und Perspektive.“

An einfachen Bildbeispielen wird gezeigt, wie man mit bewusstem Sehen die Umwelt in besonderem Maße wahrnimmt und ein „fotografisches Auge“ entwickelt. Grundlegende Regeln der Bildgestaltung werden besprochen und in beispielhaften Motiven erklärt.

„Strampel dich fit!“

Interessante und informative Fahrradtour auf Elektro-rädern – bestens geeignet für die reifere Generation. So wird Radfahren leicht und zum gesundheitsfördernden Genuss! Distanz ca. 5 km mit dem Motto „Zum heiligen Hermann Josef“. Elektroräder werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

Infostände

- AHG Kliniken Daun
- Akutpsychosomatik am Krankenhaus Maria Hilf, Daun
- Barmherzige Brüder Schönfelderhof, Gemeindepsychiatrische Angebote Daun
- Burn Out – „Ausgebrannt“
- Caritasverband Westeifel e.V
- Der WEISSE RING
- DRK
- Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Daun e.V.
- Gesundheitsamt Daun
- GesundLand Vulkaneifel
- Haus der Gesundheit
- Kreuzbund Daun
- Laufschule Schritt für Schritt
- Patientenliga Atemwegserkrankung e. V., Ortsverband Vulkaneifel
- Pflegeschulen Maria Hilf, Daun
- Sanitas fit und gesund

Weitere Details können Sie dem Informationsflyer entnehmen.

Tarifhilfe 2012 guter Schritt in die richtige Richtung

Politik hält jedoch an Systemfehler fest

Die Regierungskoalition will den mit Mehrkosten und Tarifsteigerungen belasteten Krankenhäusern nun doch entgegen kommen. Nach aktuellen Medienberichten soll ihnen noch in diesem Jahr mit einem teilweisen Tarifausgleich in Höhe von 350 bis 400 Millionen Euro geholfen werden. "Das begrüßen wir ausdrücklich", erklärt der Präsident des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD), Dr. Josef Düllings. "Die Politik hat offenbar erkannt, dass eine patientengerechte Versorgung in den Krankenhäusern beim besten Willen nicht sicherzustellen ist, wenn die Tarifkosten 2012 um über drei Prozent steigen, die Preise für Krankenhausleistungen durch gesetzliche Vorgaben aber nur um etwa ein Prozent angehoben werden dürfen. Wenn es zu dem angekündigten Beschluss kommt, ist das ein Schritt in die richtige Richtung. Und es ist ein gutes Signal an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter."

Aus Sicht des VKD benötigen die Krankenhäuser jedoch nicht nur eine einmalige Hilfe, sondern einen echten Tarifausgleich. In den vergangenen drei Jahren haben sie mit Hilfe des Pflegestellenförderprogramms vielfach ein hochwertiges Versorgungsniveau im Pflegebereich aufgebaut, das erhalten werden muss. Die Pflege gerade Demenzkranker, deren Zahl in Deutschland kontinuierlich steigt und sich bis zum Jahre 2050 auf über 2,6 Mio. ver-

doppeln soll, ist schon heute eine große Herausforderung für die Krankenhäuser. Eine einmalige Tarifhilfe in der oben genannten Höhe mildert den Rationalisierungsdruck allenfalls etwas, wirkt aber nicht nachhaltig. Der aktuelle Tarifabschluss führt zu Mehrkosten von 6,3 Prozent in 2012 und 2013. Mit einem Personalkostenanteil von über 60 Prozent ist der damit einhergehende Rationalisierungsdruck erheblich. Um einen weiteren Anstieg der Defizite zu vermeiden, bleiben dann oft nur noch Kostensenkungsmaßnahmen im Personalbereich.

Für den Bürger, der auch Krankenhauspatient werden kann - und dies sind jährlich rund 18 Mio. Menschen, etwa die Einwohnerzahl Nordrhein-Westfalens - bliebe trotz guter Absichten der Politik der fatale Eindruck: Meine Regierung ist nicht bereit, unsere im internationalen Vergleich qualitativ hochwertige Krankenhausversorgung abzusichern. Sie zahlt nicht einmal die "halbe Miete", die nötig ist, um die Unterfinanzierung der Personalkosten zu kompensieren.

Systemfehler führt zu "Hamsterradefekt"

In diesem Zusammenhang kritisiert Düllings auch, dass die Politik einen Systemfehler im Krankenhausentgeltgesetz nach wie vor ignoriert. Dieser Systemfehler führe zu einer "Finanz-

kannibalisierung" der Krankenhäuser: Wenn Krankenhäuser - wie in jedem Jahr - durch die demographische Entwicklung und den medizinisch-technischen Fortschritt zusätzliche Patienten versorgen, müssen sie dafür Mehrleistungsabschläge hinnehmen, die in vielen Fällen bis zu 65 Prozent betragen. Gleichzeitig sinken damit mittelfristig auch die Preise für sämtliche Krankenhausleistungen im jeweiligen Bundesland. Dieser zweifache Preisabfall - die so genannte doppelte Degression - bewirkt einen Hamsterradefekt, der vor allem für kleinere Krankenhäuser wirtschaftlich nicht mehr beherrschbar ist. "Bei den niedergelassenen Ärzten hat man diesen Systemfehler schon vor längerer Zeit erkannt und behoben. Das muss nun auch für die Krankenhäuser geregelt werden", fordert Düllings. Der Verband der Krankenhausmanager schließt sich der Meinung der Bundesländer an, die für eine Streichung der entsprechenden Regelung im Paragraphen 10 des Krankenhausentgeltgesetzes plädieren. Als Alternative befürwortet der VKD, das Konzept der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) für eine "Zukünftige Ausgestaltung der Finanzierung von Leistungsveränderungen" vom April 2012 einer Neuregelung zugrunde zu legen.

Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V.

**DAUNER hat's...
...das Magnesiumplus.**




Zum Goldenen Fässchen



... lecker essen ... erholsam übernachten
in unseren Komfortzimmern mit
Du/WC, Satelliten-TV, W-Lan, Telefon und Lift
Nur 10 Minuten Fußweg vom Krankenhaus entfernt!
– Ruhetag im Restaurant: Donnerstag –
Nachmittags, am Wochenende und in den Ferien Kegelbahn frei!
Rosenbergstraße 5 · 54550 Daun
Telefon 0 65 92 / 30 97 · Fax 0 65 92 / 86 73
E-Mail: Goldfass@aol.com · Internet: www.goldfass.de

Heibges-Bau GmbH
54550 Daun

Ihr kompetenter Partner für:

- Erd-, Maurer- und Betonarbeiten
- Betoninstandsetzungsarbeiten
- Wege- und Hofbefestigungen

Tel.: 06592/958149 · Fax 06592/958256
Mobil 0151/14114043
E-Mail: heibges-bau-gmbh@t-online.de

Salon *ehem. Salon Doris Müller*
Dietrich

Wirichstraße 2
54550 Daun
Telefon 06592 / 2644

Öffnungszeiten:
Di. + Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Mi., Do., Sa. 08.00 - 13.00 Uhr
Montag Ruhetag



Partner für Wirtschaft und Region



Tagungs- und Seminarräume
hervorragender Präsentationstechnik
2-MBit/s Internetstandleitung
Ganz- und Halbtags zu vermieten.

tagen . schulen .



**Technologie- und
Gründerzentrum Daun GmbH**

Konrad-Zuse-Straße 3 · 54552 Nerdlen
Tel. 06592-98 27 10 · Fax 06592-98 27 15 · eMail: m.hein@tgz.daun.de

www.tgz.daun.de

Rollstuhltaxi
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Krankenfahrten für
alle Kassen · Kleinbusse
Flughafentransfer
Kurierfahrten · Anhängervermietung
Jugendtaxi

TAXI

Schüller
www.taxi-daun.de

06592-515
Daun-Steinborn

Hausordnung

Stand: 1. Juli 2012; die Krankenhausleitung

Geltungsbereich

Die Bestimmungen der Hausordnung gelten für alle Patientinnen und Patienten mit der Aufnahme in das Krankenhaus Maria Hilf; für die Besucher und sonstigen Personen wird die Hausordnung mit dem Betreten des Krankenhausesgeländes verbindlich.

1. Anmeldung

Sie wird durch das Aufnahmebüro vorgenommen. Wenn sie noch nicht erfolgt ist, bitten wir Sie, sie nachzuholen; Sie können das Aufnahmebüro auch durch die Stationsschwester benachrichtigen lassen. Lassen Sie sich bitte die Krankenhauszeitung aushändigen; Sie finden dort Wissenswertes über unser Haus.

2. Allgemeine Rechtsgrundsätze

Im Behandlungsvertrag bzw. in der Wahlleistungsvereinbarung wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) verwiesen. Bitte informieren Sie sich über diese für Sie wichtigen Regelungen. Falls es noch nicht geschehen ist, lassen Sie sich bitte eine Durchschrift der mit dem Krankenhaus abgeschlossenen Vereinbarung einschließlich der AVB aushändigen.

3. Ruhe und Ordnung im Haus

Wir möchten Sie ganz herzlich bitten, alle Einrichtungen des Hauses, insbesondere Toiletten und Bäder, pfleglich zu behandeln. Die Besucher bitten wir, das Bett nicht als Sitzgelegenheit zu benutzen. Das Umstellen oder Auswechseln von Einrichtungsgegenständen sowie das selbstständige Bedienen von Behandlungsgeräten ist nicht gestattet.

Die Verpflegung des Patienten richtet sich nach dem allgemeinen Speiseplan oder nach besonderer ärztlicher Verordnung

z.B. bei Diäten. Andere Lebensmittel oder Getränke, als die durch das Krankenhaus angebotenen, sollten Sie nur zu sich nehmen, soweit ärztlicherseits dagegen keine Bedenken bestehen. Selbstverständlich dürfte es sein, Papier, Speise- und sonstige Reste nicht auf den Boden oder gar aus dem Fenster zu werfen, sondern die hierfür vorgesehenen Behälter zu benutzen. Speisereste dürfen aus hygienischen Gründen nicht aufbewahrt oder unsachgemäß entsorgt werden. Während der ärztlichen Visiten, der Behandlungszeiten, der Essenszeiten und der Nachtruhe ist die Anwesenheit der Patienten im Krankenzimmer verbindlich.

Bitte wenden Sie nur die Arzneimittel an, die gemäß ärztlicher Verordnung verabreicht werden.

Denken Sie bitte stets daran, dass gerade die Beachtung der letztgenannten Ratschläge im starken Maße über den Erfolg der ärztlichen Bemühen entscheiden.

Es wird von allen Patienten erwartet, dass Sie auch im Interesse der anderen Kranken auf störende Geräusche, laute Unterhaltung, Zuschlagen von Türen u.ä. verzichten.

Bitte achten Sie stets darauf, dass die Beleuchtung im Krankenzimmer nur bis zu einer vertretbaren Zeit eingeschaltet und zum anderen bei der Benutzung von Rundfunk- und Fernsehgeräten die Ruhe des anderen Patienten nicht beeinträchtigt wird.

Die Patienten sollen sich mit dem Stationsarzt oder dem Pflegepersonal darüber abstimmen, ob sie aufstehen und das Krankenzimmer verlassen dürfen. Patienten mit Infektionskrankheiten dürfen nur mit Genehmigung des Arztes das Krankenzimmer verlassen.

Verschlossene Fenster in den

Patientenzimmern sowie in den Aufenthaltsräumen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden.

Spaziergänge außerhalb des Krankenhausesgeländes bedürfen der besonderen Genehmigung Ihres Arztes. Hierbei sollten Sie bedenken, dass Sie sich jeden Versicherungsschutzes entheben und für evtl. auftretende Schäden selbst haften müssen.

4. Rauchen und Alkohol im Krankenhaus

Das Rauchen ist grundsätzlich im Krankenhaus verboten.

Soweit Sie auf das Rauchen nicht verzichten können, beachten Sie bitte, dass das Rauchen nur in den dafür besonders gekennzeichneten Bereichen außerhalb des Krankenhauses erlaubt ist.

Auch der Konsum von Alkohol kann Ihre Genesung erheblich beeinträchtigen. Wir bitten Sie und Ihre Besucher daher während der Dauer Ihres Aufenthaltes bei uns darauf zu verzichten.

5. Nachtruhe

Für Patienten ist in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr Nachtruhe.

6. Besucher

Ihre Angehörigen und Besucher sollten Sie darauf aufmerksam machen, dass schon im Falle von Erkältungskrankheiten für viele Kranke und Kleinkinder große Gefahren bestehen. Wir sehen uns daher gehalten, Kindern unter 14 Jahren bei Infektionsgefahr den Zutritt zu Wöchnerinnen- und Säuglingsabteilungen zu versagen.

7. Besuchszeiten

Da uns Ihre Besucher herzlich willkommen sind, haben wir auf eine starre Besuchszeitenregelung verzichtet. Die Häufigkeit und Dauer der Besuche muss sich jedoch nach Ihrem Befinden richten. Dabei bitten wir

Sie, die Ruhezeiten (Punkt 5) zu beachten. Nach 20:00 Uhr sind Besuche nicht mehr möglich. Über die Besuchsregelung der Intensivstation informiert Sie gerne die Stationsleitung. Ein Besuch ist hier nur für nahe Angehörige möglich. Besuchszeiten: 16:00 Uhr-18:00 Uhr.

8. Technik am Krankenbett

Jedes Bett ist mit einer Patienten-Rufanlage ausgerüstet. In Ihrem Bedienungsgerät finden Sie eine Ruftaste, mit der Sie das Pflegepersonal rufen können. Ebenfalls können Sie einen Ruf im Bad durch Betätigen der dort angeordneten Tastatur auslösen.

9. Krankenhauseelsorge

Seelsorger der verschiedenen Konfessionen besuchen die Kranken gern auf Wunsch. Sprechen Sie bitte die Mitarbeiter der Stationen an – sie stellen den Kontakt zur Krankenhauseelsorge oder den Seelsorgern der Pfarreien her. Unterstützung bei der Begleitung Schwerkranker erhalten Sie durch geschultes Personal der Stationen und durch ambulante Hospizkräfte. Eine Hospizschwester bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Krankenhaus an. Auch hier stellen wir gerne den Kontakt her.

10. Heilige Messen

In der Kapelle des Konventhauses (Krankenhaus über 6. Stock erreichbar) ist von Montag bis einschließlich Freitag um 08.00 Uhr tgl. heilige Messe.



Heilige Messen finden in der Krankenhauskapelle (1. Stock) jeden Samstag um 18.15 Uhr und jeden Sonntag um 9.00 Uhr statt.

11. Krankenkommunion

Krankenkommunion wird nach der Samstagsmesse zwischen 19:00 Uhr und 20:00 Uhr ausgeteilt. Besteht darüber hinaus der Wunsch zum Empfang der Sakramente – Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, kann über die Stationsleitung ein Termin vereinbart werden.

12. Patientenführsprecher

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter ist ehrenamtlicher Patientenführsprecher. Patientenbeschwerden und Anregungen können schriftlich in den entsprechenden Briefkasten vor den Aufzügen im Erdgeschoss eingeworfen werden.

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter, Abt-Richard-Str. 8, 54550 Daun, Tel.: 06592/9610-0. Gesprächstermine nach Vereinbarung.

13. Sozialdienst/ Überleitungsdienst

Beratung und Informationsvermittlung durch die Pflegeüberleitung Fr. Margarethe Neisemeyer, Tel.: 06592/715-2081 u. Fr. Hildegard Domenghino, Tel.: 06592/715-2082 oder durch unsere Dipl.-Sozialarbeiterin (FH) Fr. Barbara Dux-Kron, Tel.: 06592/715-2083

14. Telefon

Sofern der Patient kein Telefon angemeldet hat, sind die besonders eingerichteten öffentlichen Fernsprecher zu benutzen. Für Privatgespräche sind die Dienstanschlüsse des Krankenhauses grundsätzlich nicht zu verwenden. Die Benutzung von Handys ist untersagt, da durch die Nutzung die Funktion medizinischer Geräte beeinflusst werden kann. Der Betrieb von Fotohandys ist auch aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gestattet. Das Mitbringen und Nutzen von tragbaren Computern (Laptops) ist nur nach ärztlicher Rücksprache er-

laubt. Das Einbringen von anderen elektrischen Geräten (z.B. Rasierapparat, Fön) ist nur erlaubt, wenn diese dem Stand der Technik entsprechen und keine sichtbaren Schäden an Gehäusen, Kabel oder Sonstiges aufweisen, die eine Gefährdung für Mitarbeiter, Patienten und Besucher verursachen können. Der Betrieb von Tauchsiedern oder Wasserkochern ist ausdrücklich untersagt.

15. Fernsehen

Auf Wunsch können Sie in unserem Aufnahmebüro ebenfalls einen Fernsehanschluss mit Kopfhörer erhalten. Das Fernsehen in unserem Hause ist kostenfrei.

16. Krankenhaus-Cafe

Im Erdgeschoss unseres Hauses ist unser Krankenhaus-Cafe mit Kiosk.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 08:00 - 19:00 Uhr, Samstag 09:00 - 17:00 Uhr, Sonn- u. Feiertag 10:00 - 18:00 Uhr

17. Kostenregelung

Was die finanziellen Regelungen Ihres Aufenthaltes bei uns anbelangt, bitten wir Sie, die näheren Einzelheiten aus den AVB einschließlich der dortigen Anlagen zu entnehmen (s. Aushang Patientenverwaltung).

Bei selbstzahlenden Patienten bitten wir um eine angemessene Vorauszahlung in Höhe der Kosten für 10 Pflegetage, bei längerem Aufenthalt auch um Zwischenzahlungen, soweit keine Kostenübernahmeerklärung Ihrer privaten Krankenversicherung vorliegt.

18. Entlassung

In der Regel ist die Entlassung der Patienten geplant und Sie werden vorweg, meistens am Vortag informiert. Die Entlassung wird überwiegend am Vormittag erfolgen. Anschließend haben die Patienten die Möglichkeit, direkt ihren Hausarzt aufzusuchen oder den Hausbesuch des Arztes zu organisieren. Rezepte oder Verordnungen können dann direkt vom Hausarzt ausgestellt werden.

Bitte informieren Sie Ihre Angehörigen über Ihre Entlassung. Fahrdienst nach Hause oder zum Hausarzt müssen von Ihnen bzw. Ihren Angehörigen organisiert werden. Ausnahme: Geplante Transporte durch den Rettungsdienst.

Wenn Sie entlassen sind, vergessen Sie bitte nicht Ihre Abmeldung im Aufnahmebüro im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 7:00-16:00 Uhr, Freitag 7:00-15:30 Uhr, Samstag 8:30-13:30 Uhr

19. Verkehr auf dem Krankenschaugelände

Auf dem Krankenschaugelände und den zum Krankenhaus gehörenden Parkflächen gilt die Straßenverkehrsordnung.

Durch das Befahren des Krankenschaugeländes bzw. durch das Abstellen von Fahrzeugen darf keine Beeinträchtigung des Krankenschaugeländes entstehen. Nicht gestattet ist insbesondere

- das Laufenlassen der Motoren abgestellter Fahrzeuge
- das laute Zuschlagen der Türen, lautes Spielen von Radiogeräten.

Das gesamte Krankenschaugelände darf nur im Schritttempo befahren werden. Fahrzeuge dürfen nur auf den dafür besonders ausgewiesenen Flächen abgestellt werden. Die Zugänge zu den Gebäuden sind in jedem Falle freizuhalten. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen werden die Fahrzeuge auf Kosten des Eigentümers entfernt.

20. Filmaufnahmen

Film-, Fernseh-, Ton-, Video- und Fotoaufnahmen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, bedürfen der vorherigen Erlaubnis der Krankenhausleitung sowie der betreffenden Patienten. An einigen Stellen haben wir zu Ihrer Sicherheit Überwachungskameras installiert.

21. Haftung

Der Patient bzw. der Besucher haftet dem Krankenhaus für die durch ihn verursachten Schäden.

Wertsachen jeglicher Art und größere Bargeldsummen sollen nicht mit in das Krankenhaus gebracht werden. Behalten Sie bitte während Ihres Krankensaufenthaltes nur die Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände mit auf der Station, die Sie für die Zeit im Krankenhaus benötigen; was Sie momentan nicht benötigen, sollten Sie Ihren Angehörigen mit nach Hause geben, dazu zählen auch Geld- und Wertgegenstände. Für mitgebrachte Wertsachen und für Bargeld haftet das Krankenhaus nur, soweit Sie in der Krankenhaus-Verwaltung gegen Empfangsbestätigung in Verwahrung gegeben wurden. Gegenüber Patienten, die die Behandlung eigenwillig abbrechen, trägt das Krankenhaus keinerlei Haftung für darauf entstehende Folgen.

22. Zuwiderhandlung

Bei wiederholten oder groben Verstößen gegen die Hausordnung, können Patienten und Begleitpersonen aus dem Krankenhaus ausgeschlossen werden. Gegen Besucher oder andere Personen kann ein Hausverbot ausgesprochen werden.

23. Sonstiges

Vergessen Sie bitte nicht, ausreichend Schlafanzüge/Nachthemden und Handtücher mitzubringen, ebenfalls Toilettensachen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, das Sie unserem Anliegen entgegenbringen. Soweit die Hausordnung Ihre persönliche Freiheit einschränken sollte, geschieht dies zu Ihrem Wohl und dem Ihrer Mitpatienten. Wir versichern Ihnen, dass wir uns große Mühe geben, Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten. Sollten Sie jedoch irgendwelche, Sie belastenden Vorkommnisse feststellen, was bei einer personellen Vielschichtigkeit eines Krankenhauses trotz bestehender Weisungen immer möglich ist, wollen Sie dies bitte der leitenden Stationschwester, dem Arzt oder der Verwaltung mitteilen.

Die Seite mit Humor...

„Ich bringe Ihnen gleich die Bettpfanne!“, meint die Krankenschwester fürsorglich. Darauf die Patientin zornig: „Was, muss man sich sein Essen hier selber kochen?“

„Das war knapp!“ sagte der Chirurg nach der Operation zur Schwester. „Was meinen Sie damit?“ fragte sie verwundert. „Einen Zentimeter weiter und ich wäre aus meinem Fachgebiet rausgewesen!“

„Herr Dienstmann, hat es in Ihrer Familie mal einen Fall von Geistesgestörtheit gegeben?“ Will der Nervenarzt wissen. „Ja, Herr Doktor, meine Schwester hat mal einem Millionär einen Korb gegeben!“

Rätsel 1:
Ich habe zwei Flügel und kann nicht fliegen. Hab einen Rücken und kann nicht liegen. Ich habe ein Bein und kann nicht stehen. Trag eine Brille und kann nicht sehen.

Rätsel 2:
Was ist der Unterschied zwischen einem Fußballspieler und einen Fußgänger?

Rätsel 3:
Was hat Blätter und Rücken, ist aber weder Pflanze noch Tier?



Zitat:

Voltaire (1694 – 1778) war einer der einflussreichsten Autoren der französischen Aufklärung. Über die Gesundheit sagte er folgendes:

„In der einen Hälfte des Lebens opfern wir unsere Gesundheit, um Geld zu erwerben. In der anderen Hälfte opfern wir Geld, um die Gesundheit wiederzuerlangen.“

„Herr Doktor, ich geh an Schlaflosigkeit zugrunde. Heut nacht bin ich zwölfmal aufgewacht und konnte kein einziges Mal wieder einschlafen.“

Auflösung des Kreuzworträtsels von S. 21

	D	A	I		R							
	R	A	S	E	R		P	A	U	S	E	
N	A	S	S	R	A	S	U	R			T	R
	C		I	N	N		L			M	A	L
W	U	E	S	T		A	M	M	E	R		
	L		T	E	N	N	O		C			K
G	A	R	E	N		K		K	H	A	N	
				N		R	E	K	L	A	M	E
		E	L	T	Z	E		S	E	N		B
		B	O	I	L	E	R		O	I	S	E
W	E	N	N			D	U	E	N	K	E	L
	R	I										

Auflösungen

1. Die Nase
2. Der Fußgänger geht bei rot, der Fußballer bei rot
3. Das Buch

Sie erhalten von uns:

- detaillierte Auflistung aller Arbeitsschritte und Materialien
- Kostenrechnung
- Unterstützung beim Anmelde- und Genehmigungsverfahren
- Ausführung der gesamten Installations- und Montagearbeiten



• Heizung • Sanitär • Badausstellung • Lagerverkauf

56766 Ulmen • Eifel-Maar-Park 2
Telefon 0 26 76 / 93 65 - 0 • Fax 0 26 76 / 93 65 - 55
Internet: www.hs-ulmen.de
E-Mail: info@hs-ulmen.de

Blockheizkraftwerke



Das Heizkraftwerk
im eigenen Keller

Solaranlagen



Thermische Solaranlagen
Photovoltaik

Pellets-/Holzheizung



Pellets, Scheitholz
Holzhackschnitzel

Wärmepumpen



Wärme aus
Wasser – Erdreich – Luft

Energie aus der Natur!

**Nutzen Sie jetzt die
staatlichen Förderprogramme!**

Nach dem Krankenhaus zur Reha



Der Mensch im Mittelpunkt

MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues



MEDIAN Klinik Burg Landshut



MEDIAN Klinik Bernkastel



MEDIAN Klinik Kues



MEDIAN Klinik Moselschleife



MEDIAN Klinik Moselhöhe

Fünf moderne Fachkliniken im Verbund – – mit Kompetenz und Erfahrung in der Rehabilitation

Wir behandeln:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Orthopädische Erkrankungen
- Neurologische Erkrankungen
- Psychiatrische Erkrankungen
- Psychosomatische Erkrankungen

Das Angebot auf einen Blick:

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlungen (BGSW)
- Aufnahme von Begleitpersonen
- Gesundheitsprogramme für alle, die ihre Gesundheit in die eigenen Hände nehmen wollen

Gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial zu.

Kueser Plateau · D-54470 Bernkastel-Kues · Tel. +49 (0) 65 31 / 92 - 0
verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de · www.median-kliniken.de

Pflege zu Hause

AMBULANTER ALTEN- UND KRANKENPFLEGEDIENST



IN FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE VERSORGT SIE EIN KLEINES TEAM AUS EXAMINIERTEN FACHKRÄFTEN. DIE PFLEGE WIRD INDIVIDUELL AUF IHRE WÜNSCHE ANGEPASST, DAMIT SIE SO LANGE WIE MÖGLICH IN IHRER VERTRAUTEN UMGEBUNG (IHREM ZUHAUSE)BLEIBEN KÖNNEN.

- **KRANKEN- UND ALTENPFLEGE**
(GRUNDPFLEGE UND BEHANDLUNGSPFLEGE)
- **BERATUNG ÜBER DIE PFLEGEVERSICHERUNG**
- **KOOPERATION MIT ANDEREN DIENSTEN**
(STOMABERATUNG, MED. FUSSPFLEGE, HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG, WUNDVERSORGUNG, KRANKENGYMNASTIK, ESSEN AUF RÄDERN, FRISEUR, ...)

*durch examiniertes
Fachpersonal*

RUFEN SIE AN, WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 0 65 91/39 49

TELEFAX 0 65 91/98 56 23

HANDY 0171/78 44 868



MARION SCHNEIDER

UNTERE FÖHR 8 · 54570 NEROTH